

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
mit Vorbereitenden Untersuchungen

Dokumentation der Online-Bürgerbeteiligung

MYPINION

Markt Kreuzwertheim

Impressum

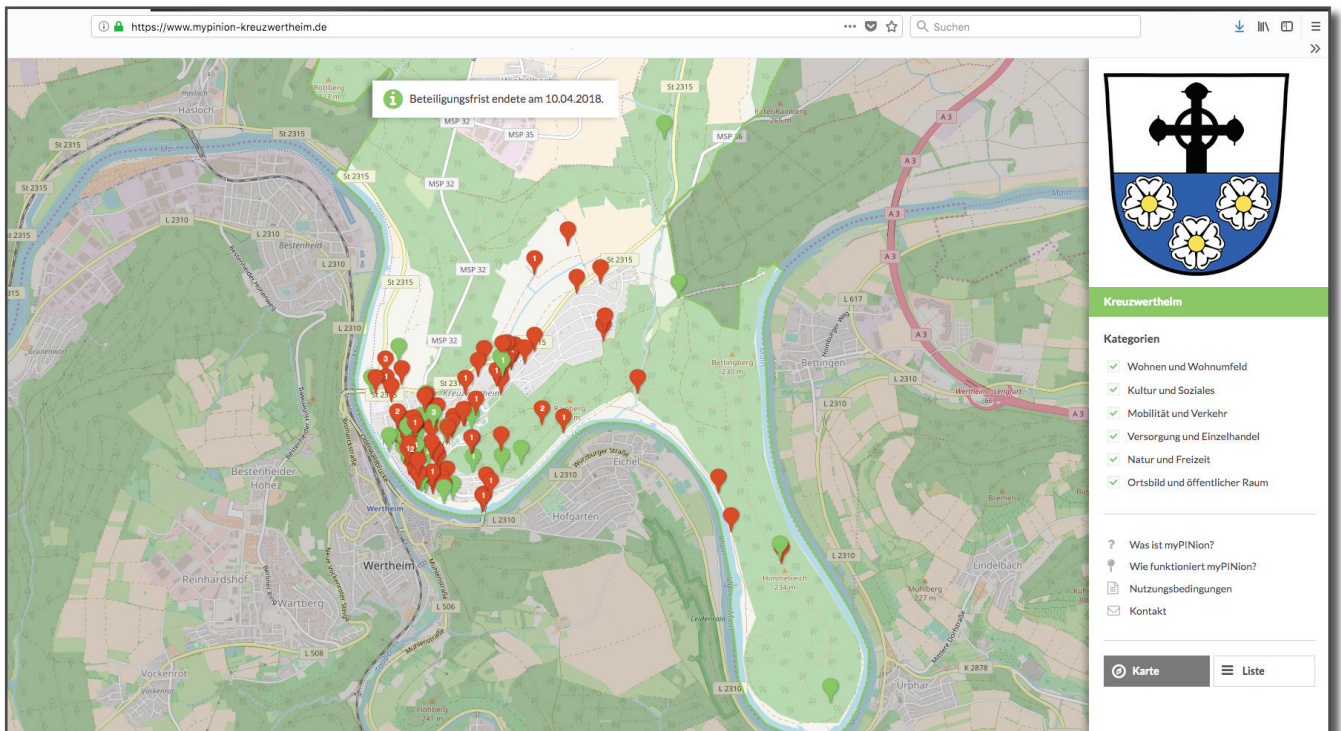
SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Huttenstraße 4
97072 Würzburg

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer
Johannes Klüpfel, Dipl.-Ing (FH)
Martin Gebhardt, M.Sc.

info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Mai 2018
Im Auftrag des Marktes Kreuzwertheim



Website <http://www.mypinion-kreuzwertheim.de>

Der Markt Kreuzwertheim erstellt ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Mit der Erarbeitung ist das Büro Schirmer | Architekten + Stadtplaner aus Würzburg beauftragt.

Um die Anregungen und Wünsche der Bevölkerung hinsichtlich der zukünftigen Ortsentwicklung bestmöglich zu berücksichtigen, wurde mit mypinion eine Online-Bürgerbeteiligung durchgeführt. Diese neue Beteiligungsform über das Internet soll die Bürgerwerkstätten vor Ort ergänzen.

Die Beteiligungsphase dauerte insgesamt 6 Wochen vom Tag der ersten Bür-

gerwerkstatt in der Dreschhalle Kreuzwertheim am 26. Februar 2018 bis zum 10. April 2018.

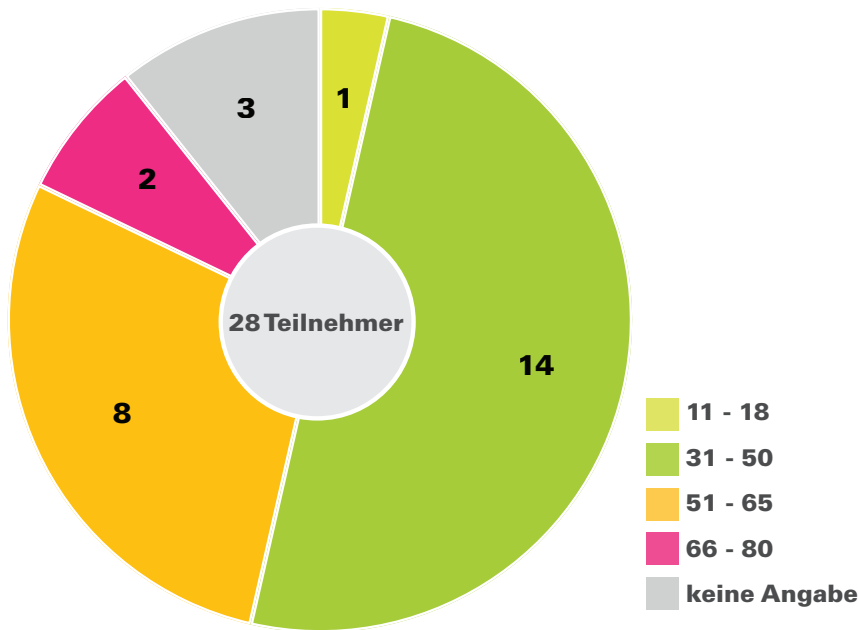
Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Anregungen zur Ortsentwicklung auf einer digitalen Karte des Marktes Kreuzwertheim zu verorten und zu beschreiben. Die Beiträge konnten dabei sechs Kategorien zugeordnet werden:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Kultur und Soziales
- Mobilität und Verkehr
- Versorgung und Einzelhandel
- Natur und Freizeit
- Ortsbild und öffentlicher Raum

Im Folgenden sind die Ergebnisse von mypinion Kreuzwertheim dokumentiert. Statistischen Daten zu Beteiligten und Beiträgen zu Kreuzwertheim folgt dabei eine Zusammenfassung der räumlichen bzw. thematischen Schwerpunktbereiche der 6 Kategorien sowie die Übersicht aller Beiträge und Kommentare in Listenform.

Wer hat sich beteiligt?

Altersgruppenverteilung



Insgesamt beteiligten sich 28 Bürger an mypinion Kreuzwertheim.

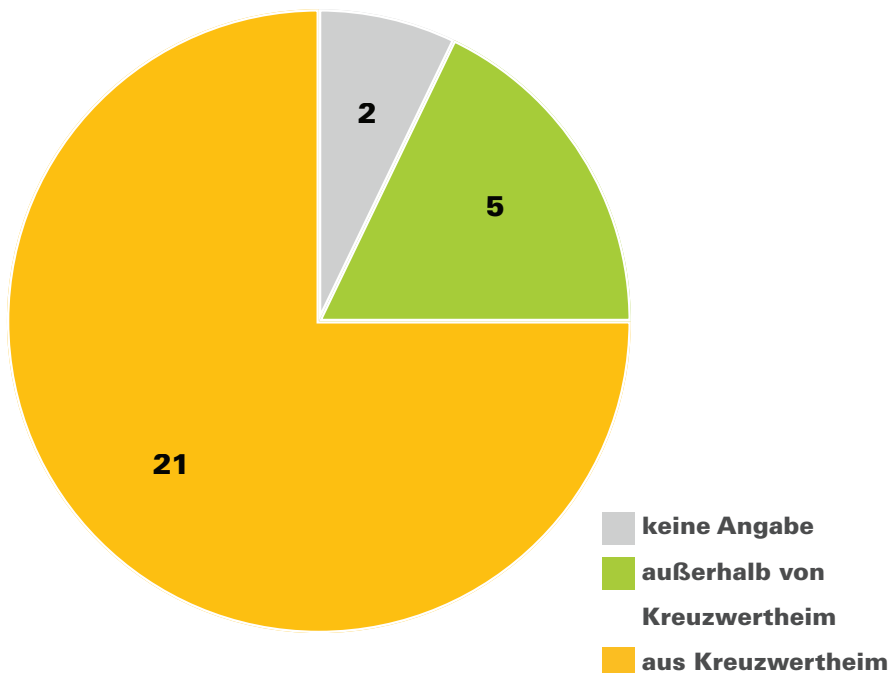
Altersgruppenverteilung

Der Großteil der Teilnehmer kam aus der Altersgruppe zwischen 31 und 65 Jahren. Der Anteil der Jugend und der älteren Bevölkerung war im Vergleich eher gering. Es beteiligten sich keine Personen zwischen 19 und 30 Jahren an mypinion.

Wohnort der Teilnehmer

Mit ca. 75% kommt der Großteil der Beteiligten direkt aus Kreuzwertheim. 5 Teilnehmer mit Wohnsitz außerhalb Kreuzwertheims beteiligten sich an mypinion. 2 Teilnehmer machten keine Angabe zu ihrem Wohnort.

Wohnort der Teilnehmer



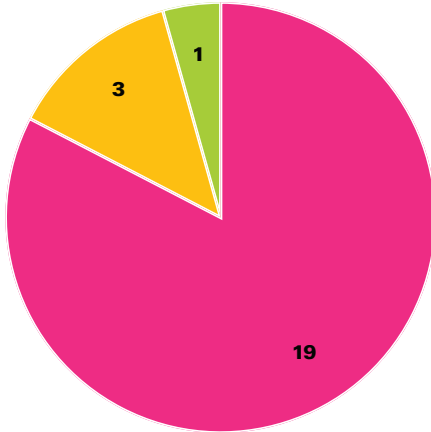
Handlungsbedarf

Bei der Registrierung konnten die Teilnehmer den Handlungsdruck zu den verschiedenen Themen bewerten.

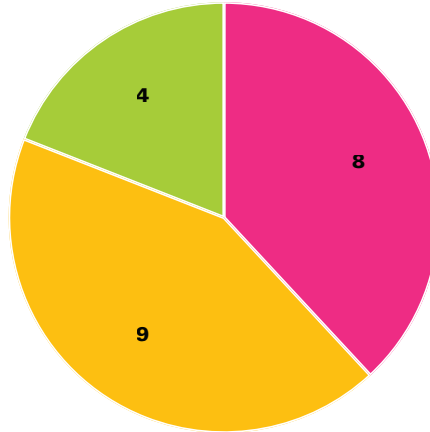
Hoher Handlungsdruck wird vor allem bei den Themen „Wohnen und Wohnumfeld“, „Mobilität und Verkehr“ sowie „Ortsbild und öffentlicher Raum“ gesehen. In den Bereichen „Kultur und Soziales“, „Versorgung und Einzelhandel“ sowie „Natur und Freizeit“ sehen die Teilnehmer die Marktgemeinde besser aufgestellt.

Wo wird Handlungsbedarf gesehen?

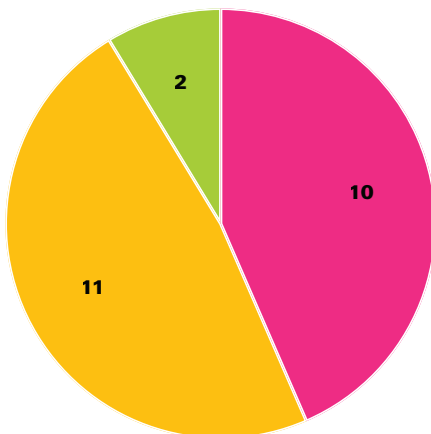
Wohnen und Wohnumfeld



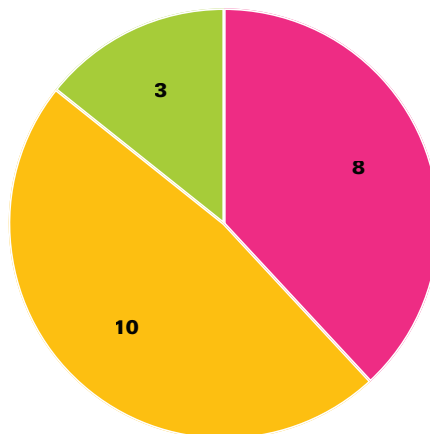
Kultur und Soziales



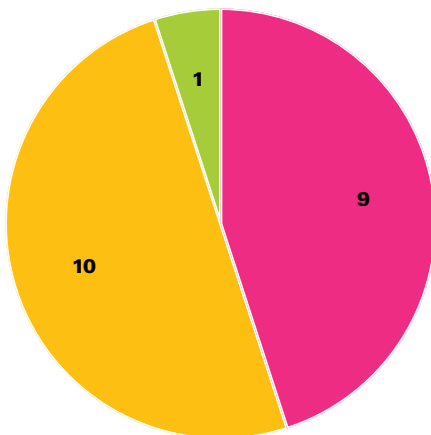
Mobilität und Verkehr



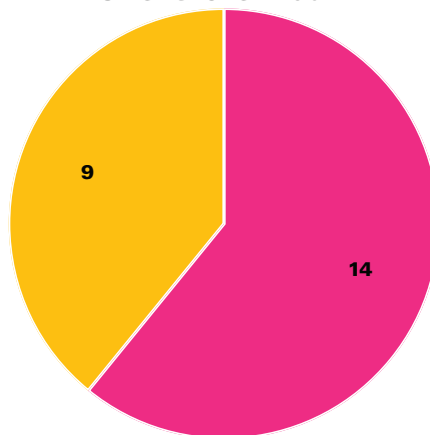
Versorgung und Einzelhandel



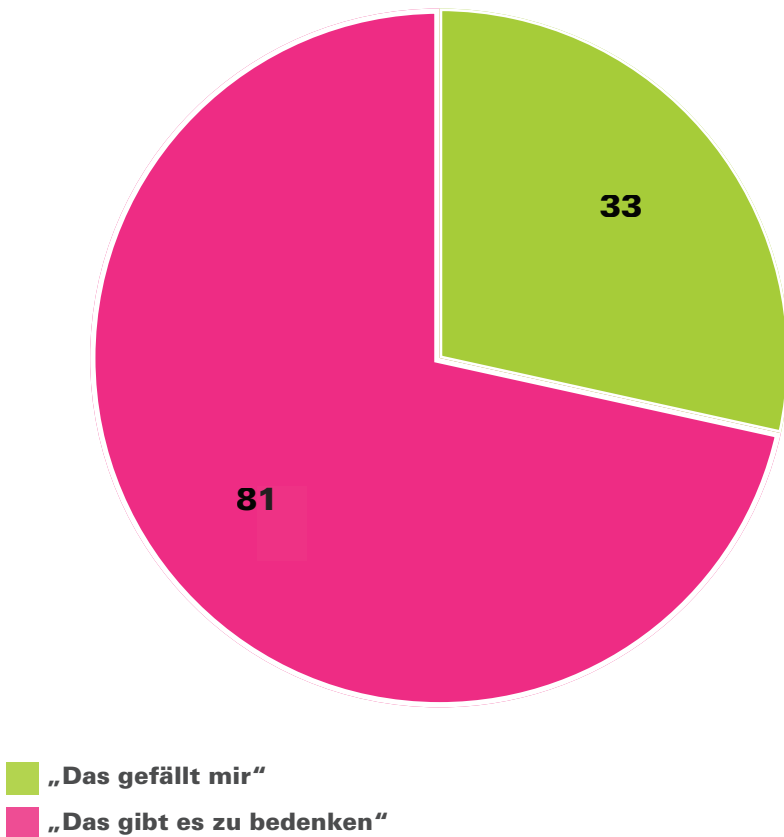
Natur und Freizeit



Ortsbild und öffentlicher Raum



Beiträge und Kommentare gesamt



Anzahl der Beiträge

Insgesamt wurden 114 Beiträge als Pins zur Stadtentwicklung gepostet. Der größte Anteil der Beiträge wurde in der Kategorien „Wohnen und Wohnumfeld“ sowie „Mobilität und Verkehr“ erstellt.

Kommentare

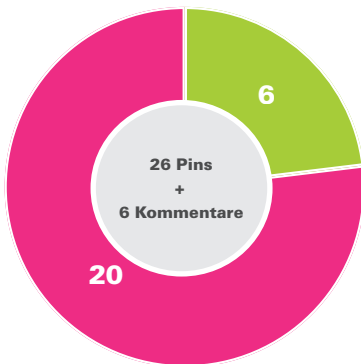
42 Kommentare ergänzten die Pins um weitere Stellungnahmen zum Thema.

Tenor der Beiträge

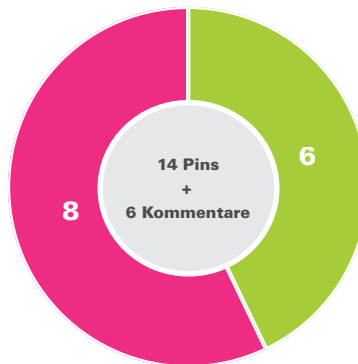
Die Beiträge bestätigen die Aussagen zum Handlungsdruck in den verschiedenen Themenfeldern: In den Themenfeldern, denen ein geringerer Handlungsdruck zugewiesen wurde, ist die Anzahl der positiven Pins prozentual höher („Kultur und Soziales“, „Versorgung und Einzelhandel“ sowie „Natur und Freizeit“).

Beiträge nach Kategorien

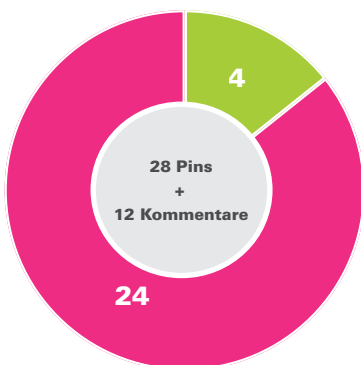
Wohnen und Wohnumfeld



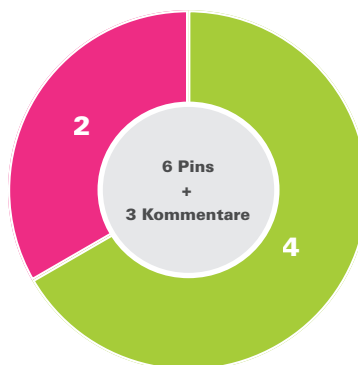
Kultur und Soziales



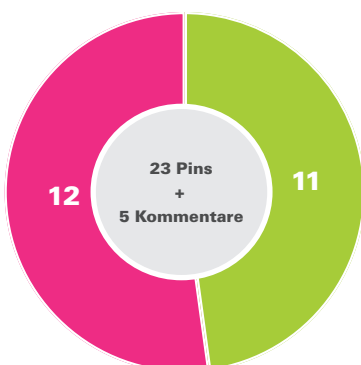
Mobilität und Verkehr



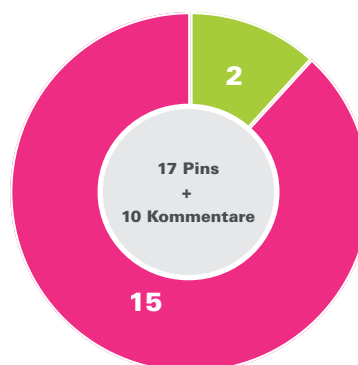
Versorgung und Einzelhandel



Natur und Freizeit



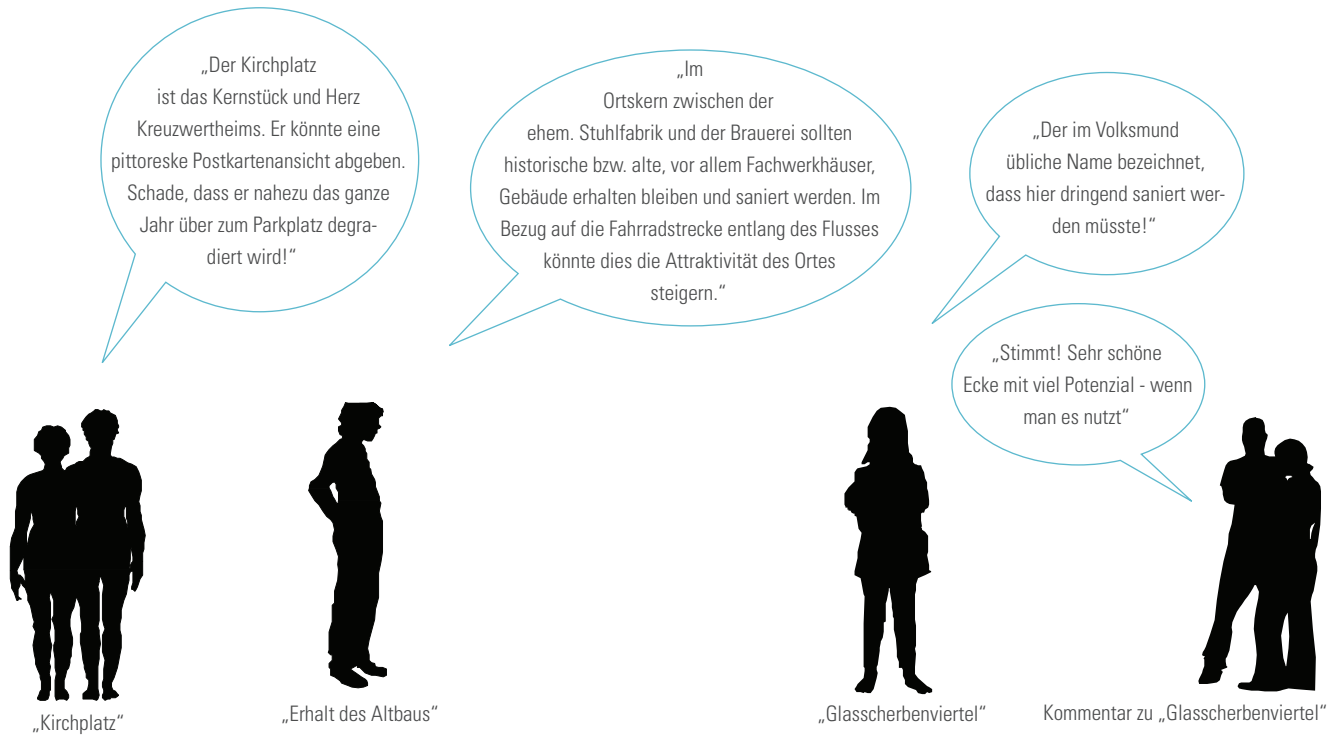
Ortsbild und öffentlicher Raum



Das gefällt mir! Zeigen Sie uns, welche Orte Ihnen gut gefallen, wo Sie sich besonders wohlfühlen, Orte die Senden prägen und Orte, die Potenzial für die Zukunft bieten.

Das gibt es zu bedenken! Wo sehen Sie die Problemfelder der Stadt? Nennen Sie uns die aus Ihrer Sicht besonderen Aufgaben und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils. Markieren Sie Orte und machen Sie Vorschläge, was man hier besser machen könnte und wie sich die Situation hier verbessern könnte.

Wohnen und Wohnumfeld



Die Häufung negativer Pins im Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“ macht deutlich, dass hier ein Schwerpunkt an Missständen in der Stadtentwicklung zu finden ist.

Die meist-diskutierten Themen in diesem Handlungsfeld sind die Verbindung des Fuß- und Radweges im Kreuzungsbereich Lengfurter Str. / St 2315 sowie die Gestaltung öffentlicher Räume.

Mobilität

Die Mobilität spielt zudem in einem Großteil der Pins eine wichtige Rolle. Der Kreuzungsbereich Lengfurter Straße / St 2315 stellt einen Gefahrenbereich für den Fuß- und Radverkehr zu

den Verbrauchermärkten dar. Um die Gefahr zu reduzieren, wird die Einrichtung eines Zebrastreifens vorgeschlagen. Ein Wunsch ist die Schaffung einer Überquerungsmöglichkeit der Straße direkt vom Radfahrweg aus. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass auch die Überquerung der Straße aus der Lindenstraße eine hohe Gefahr birgt.

In der Hauptstraße fehlt der Platz für einen Gehweg. Gewünscht wird hier ein Durchgang vom Kirchplatz zum Park vor dem Schloss.

Die räumliche Anordnung sowie die Gestaltung der Rollatorspur in der

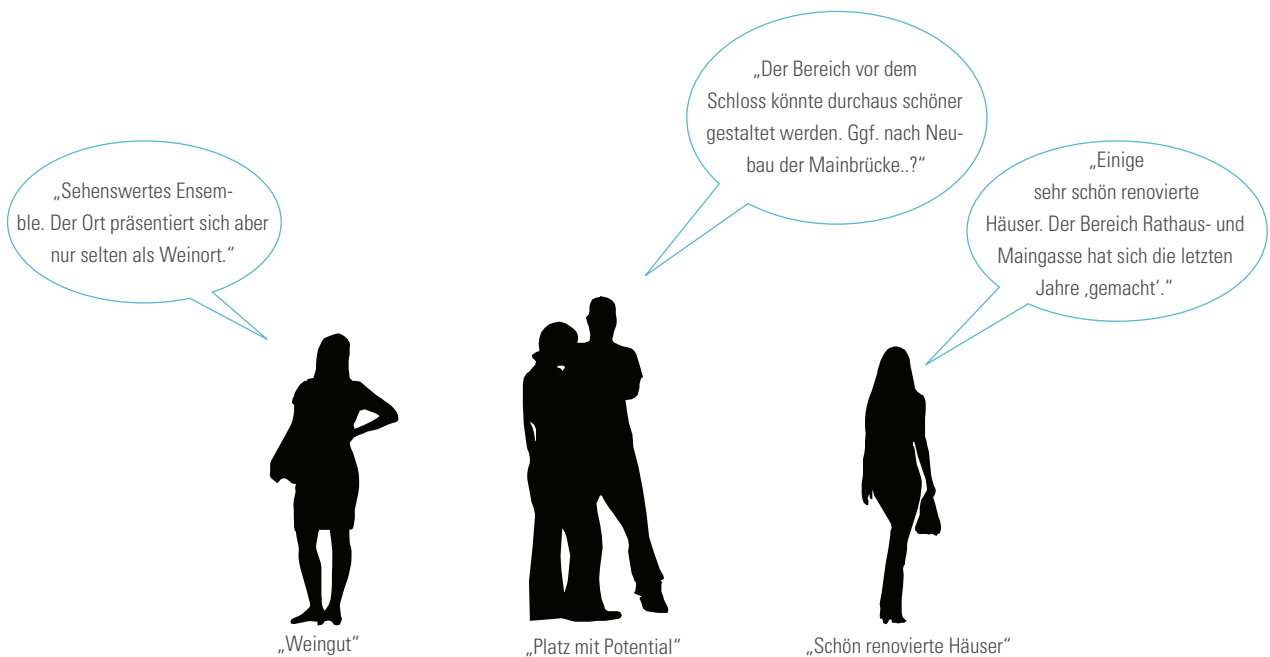
Maingasse werden negativ gesehen. Ebenso wird der mangelhafte Zustand des Straßenpflasters in der Rathausgasse sowie der Gehwege in der Oberen Pfarrgasse kritisiert. Es wird auch bemängelt, dass die Straßenlampen der Lindenstraße den Gehweg zu wenig ausleuchten.

Verkehr

Der Verkehr insbesondere im Bezug auf den Lärmschutz im Kreuzungsbereich Lengfurter Str. / St 2315 wird kritisiert. Vorgeschlagen wird eine Erweiterung des Lärmschutzwalls.

Das Tempolimit 80 wird in diesem Bereich kaum berücksichtigt.

Wohnen und Wohnumfeld



Gewünscht werden regelmäßige Kontrollen, Schallschutzwände oder verstärkte Leitplanken sowie ein Tempolimit 70.

Auch das Tempolimit 30 in der Lindenstraße wird kaum eingehalten. Zur künftigen Einhaltung werden Markierungen auf der Straße angeregt.

Ortsbild

Das unattraktive Ortsbild im Bereich Areal am Schloss inkl. Schlossplatz, Glasscherbenviertel sowie am Alten Bahnhof wird kritisiert.

Während die Sanierung des Anwesens am Kirchplatz 4 gelobt wird, wird die Nutzung des Kirchplatzes als Parkplatz

bemängelt.

Zur Steigerung der Attraktivität des Ortes sollen Altbauten erhalten und saniert werden sowie der Platz an der Ecke An der Steige / Lengfurter Straße gestalterisch aufgewertet werden.

Gelobt wird die Gestaltung des Weinguts in der Rathausgasse 5 sowie die renovierten Häuser in der Rathaus- und Maingasse.

Innenentwicklung

Der Abbruch der Flachstette und die Schaffung einer Mehrzweckhalle in Röttbach wird positiv hervorgehoben. Es entstand ein lebendiges und funktionales Ortszentrum, das zur Aufwertung

des Ortsbilds beiträgt. Die Barrierefreiheit wird betont.

Eine Erweiterung des Baugebiets im Kaffelsteinweg wird gewünscht. Dem gegenüber wird jedoch die Ortskernbelebung durch Nachverdichtung angebracht. Auch innerörtliche Verdichtungsmöglichkeiten durch leerstehende Gehöfte werden gewünscht.

Soziale Einrichtungen

Die sozialen Einrichtungen werden hinsichtlich eines Mangels an Kindergartenplätzen (Röttbach) sowie der Einrichtung des Sozialbaus im Bereich Gemeindedingerstr. / Ringstr. kritisiert.

Kultur und Soziales



Im Bereich „Kultur und Soziales“ gibt es einen hohen Anteil positiver Pins.

Flächennutzung

Ein Handlungsschwerpunkt der Gemeinde sollte auf das Feuerwehrhaus gelegt werden, das für die bestehende Nutzung zu klein ist. Eine Umsiedlung auf die Fläche, auf der momentan der Gnadenhof angesiedelt ist, wird vorgeschlagen. Dieser Pin wird mit 3 Kommentaren diskutiert. Ein zentralerer Standort für das Feuerwehrgerätehaus soll Fahrzeiten innerhalb des Gemeindegebiets reduzieren. Der Gnadenhof schade aktuell zudem dem Ortsbild.

Kultur und gemeinschaftliches Engagement

Brauchtumsveranstaltungen sollen durch die Gemeinde gefördert werden, damit sich Vereine stärker daran beteiligen und die Gemeinde vom gestärkten Vereinsleben profitiert. Der Mehrwert für die Gemeinde wird jedoch diskutiert.

Geschichte

Durch Grabmonumente wie am Friedhof Kreuzwertheim und Denkmalpflege zB. am Denkmal Kaffelstein soll die Geschichte der Gemeinde stärker hervorgebracht werden. Auch die regionale Geschichte soll für (Rad-) Touristen

zugänglich gemacht werden.

Soziale Einrichtungen

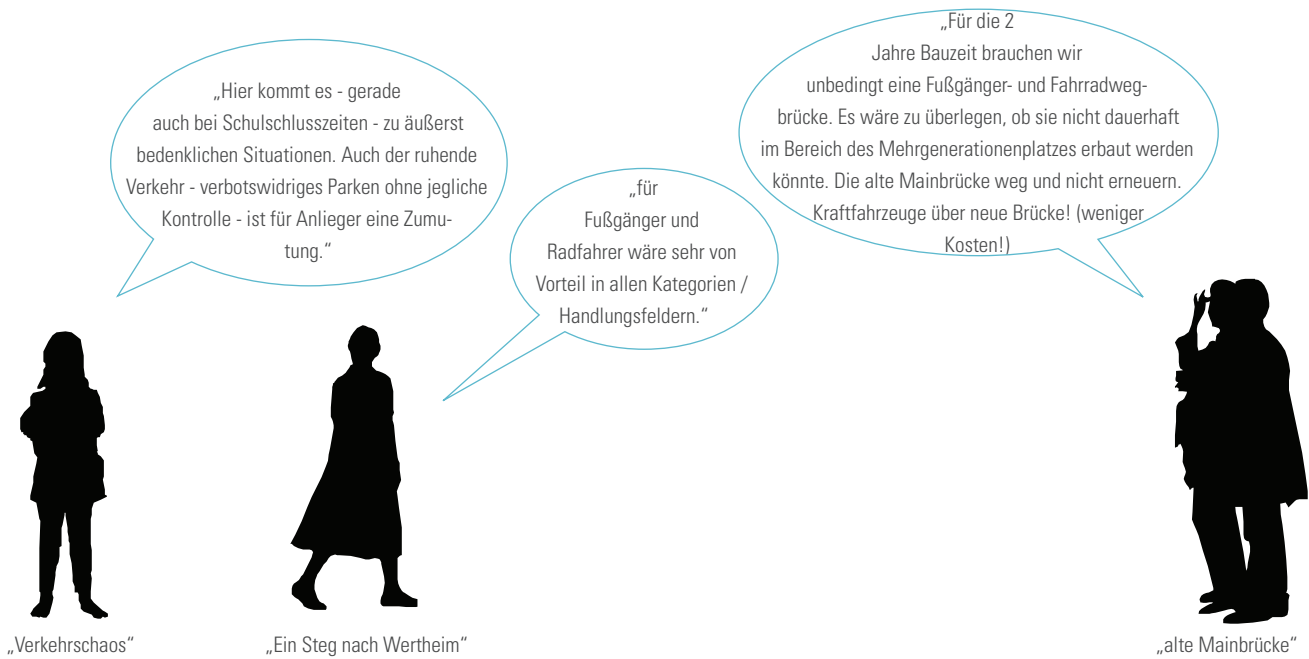
Die Ausstattung und Konzeption der Dreschhalle wird als mangelhaft angesehen. Ebenso wird die Ausstattung des Mehrgenerationenspielplatzes am Mainvorland sowie ein fehlender Spielplatz an der Ecke Kaffelsteinweg / Fahrgassenweg kritisiert. Positiv hervorgehoben werden im Hinblick auf soziale Einrichtungen das Fürstin-Wanda-Haus als Bürgerhaus, die Ausstattung der Volksschule, die Umnutzung der Alten Schule in der Haslocher Straße sowie die Einrichtung einer Hörstation beim alten Fährplatz.



Freizeit

Es besteht der Wunsch, den Schlossgarten für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Meinung wird jedoch nicht von allen Bürgern geteilt. Auch die Bereiche außerhalb der Umfassungsmauer sollte gepflegt werden.

Mobilität und Verkehr



In der Kategorie „Mobilität und Verkehr“ wird hoher Handlungsbedarf gesehen. Der Fokus liegt auf dem Bau eines Stegs nach Wertheim sowie auf dem fehlenden Gehweg entlang der Lengfurter Straße am Versorgungsstandort sowie dem Einführen einer Verkehrsraumüberwachung.

Mobilität

Ein Steg nach Wertheim im Bereich des Biergartens an der Junkergasse wird stark befürwortet. Allerdings wird die Durchführbarkeit angezweifelt. Der fehlende Gehweg in der Lengfurter Straße birgt ein Gefahrenpotential insbesondere für Fußgänger. Diese laufen

am Straßenrand oder teilen sich die Fahrspur mit den Autos.

Im Kreuzungsbereich Bahnhofstr. / Brückenstr. sollte ein Gehweg sein.

Der Neubau der Alten Mainbrücke an gleicher Stelle wird kritisiert. Gewünscht wird ein Neubau in Richtung Hasloch / Faulbach. Für die Bauzeit wird eine neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke benötigt. Es gibt den Vorschlag, diese dauerhaft im Bereich des Mehrgenerationenplatzes zu erbauen. Die Alte Mainbrücke sollte aufgegeben und Kraftfahrzeuge über die neue Brücke gelenkt werden. Die Erhöhung des innerörtlichen Verkehrs hierdurch wird jedoch entgegnet.

Ein Zebrastreifen mit einer abgesenkten Bordsteinkante soll zur Barrierefreiheit im Bereich der Lengfurter Str. am Friedhof beitragen. Eine Tempo 30 - Zone wird hier zusätzlich gefordert.

Für den Schulbus, der von der Haltestelle „In den Steinmauern“ abfährt, wird eine bessere Abstimmung zwischen Abfahrts- und Schulzeiten gewünscht.

Der Radweg im Bereich nördl. der Staustufe Eichel soll über die Schleuse hinaus weitergeführt werden bis zur Anschlussstelle unter der Autobahnbrücke A3 Richtung Trennfeld. Zusätzlich wird ein Autoverbot mit Ausnahme von Versorgungsfahrzeugen des Elek-



trowerks / der Schleuse gefordert. Der Radweg südl. der Brückenstr. im Bereich des Mainvorlandes soll attraktiver gestaltet und die Anbindung an die Brücke überdacht werden. Eine Barrierefreiheit ist durch die Treppe zur Brücke nicht gegeben.

Um die Attraktivität der Grundstücke nördl. des Sportplatzes zu erhöhen und sie als Bauplätze zu nutzen, sollte der Fußweg für Anlieger zum Befahren freigegeben werden.

Die Beschilderung auf dem Weg südl. des Schützenhauses / Gemeindedingerstr. müsste angepasst werden. Ein Einbahnstraßenschild von der Gemeindedingerstr. kommend wird angeraten.

Die Ladestation für E-Autos auf dem Parkplatz des Versorgungsstandorts in der Lengfurter Straße wird begrüßt.

Verkehr

Der Verkehr im Kaffelsteinweg und in der Hauptstraße führt, auch aufgrund des ruhenden Verkehrs, zu diffusen Situationen.

Überhöhte Geschwindigkeiten auf der Umgehungsstraße St 2315 erzeugen eine zusätzliche Lärmbelastung und ein erhöhtes Gefahrenpotential am Kreuzungsbereich der Lengfurter Straße. Vorgeschlagen werden Geschwindigkeitskontrollen.

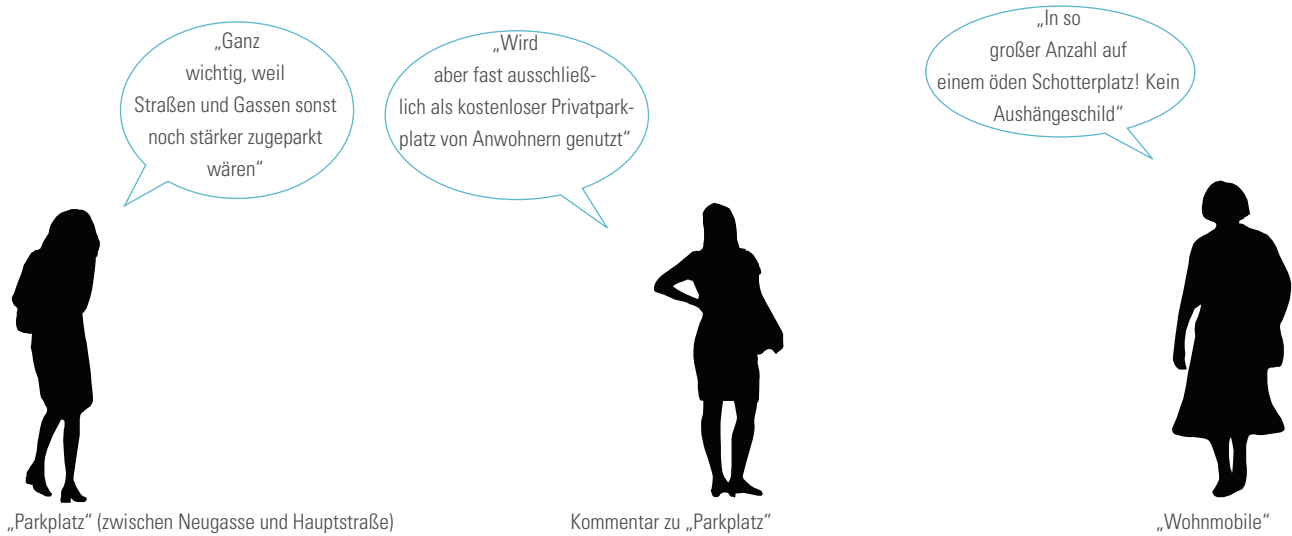
Große Missstände werden im Bereich

des Parkens gesehen. Durch die Parkplatzsituation in der Neugasse behindern sich die Fahrzeuge gegenseitig.

Im Laufer führt das unkontrollierte Parken regelmäßig zu gefährlichen Situationen. Auch wird die Ausweichspur in der Haslocher Str. südlich des Kreisverkehrs als Parkplatz und Abladestelle genutzt. Ebenso wird im Bereich des Hochhauses in der Gemeindedingerstr. / Ringstraße unkontrolliert geparkt. In allen Bereichen sollte eine Verkehrsraumüberwachung eingerichtet werden, im Bereich des Hochhauses in Kombination mit einem absoluten Halteverbot.

Der Parkplatz zwischen Neugasse und

Mobilität und Verkehr



Hauptstraße wird als sehr wichtig erachtet. Kritisiert wird dessen kostenlose Nutzung durch Anwohner.

Fehlende Ausfädelspuren im Kreisverkehr in der Haslocher Straße führen zu langen Rückstaus.

Auf der St 2315 am nördl. Eingang nach Unterwittbach sollte eine Linksabbiegespur errichtet werden, um die Unfallgefahr zu verringern.

Die Schulbushaltestelle befindet sich im Kreuzungsbereich Pfarrgasse / Philipp - Günzelmann-Weg an einer unübersichtlichen Stelle.

Für mehr Möglichkeiten der Innenentwicklung wird vorgeschlagen, den Bereich der Hauptstraße zwischen

Fährgasse und Lengfurter Straße als Einbahnstraße auszuweisen.

Ortsbild

Die große Anzahl an Wohnmobilen auf dem ungestalteten Wohnmobilstellplatz am Mainvorland mindert die Qualität des Ortsbildes.

Versorgung und Einzelhandel



Relativ geringer Handlungsbedarf wird im Bereich „Versorgung und Einzelhandel“ gesehen, hier jedoch vor allem in der Erreichbarkeit der Einzelhandelsangebote.

Einzelhandelsangebote

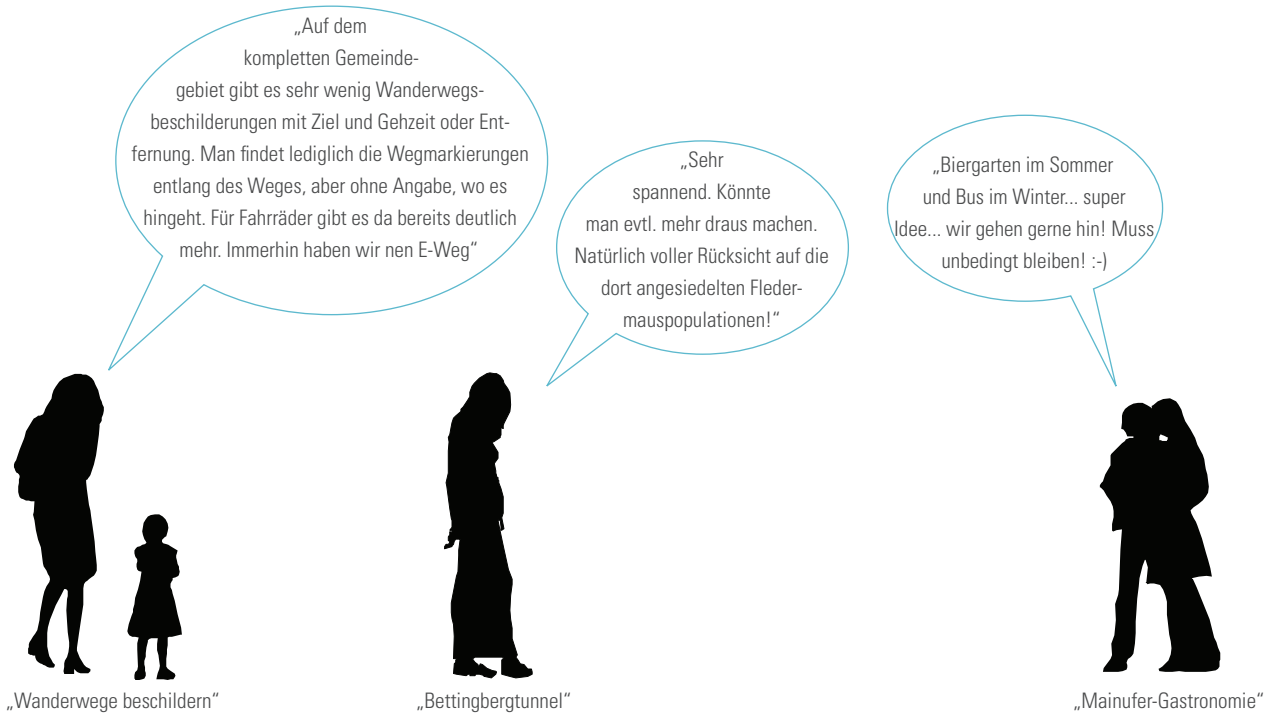
Hinsichtlich des Versorgungsstandorts Lengfurter Str. / ALDI wird eine zu große fußläufige Entfernung vom Ortskern bemängelt. Zusätzlich fehlt abschnittsweise ein Gehweg. Diese Meinung wird durch einen Kommentar unterstützt. Die ohnehin schon schmale Einfahrt wird durch Fußgänger zusätzlich verengt. Ebenso verhält es sich bei Rewe.

Kritisiert wird außerdem der fehlende Einzelhandel in der Hauptstraße, da insbesondere für ältere Menschen ohne PKW die Nahversorgung unzureichend ist. Gleichzeitig wird das Vorhandensein von fußläufig erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten im Ort mehrmals positiv hervorgehoben.

Dienstleistungsangebote

Einrichtungen wie der Wertstoffhof, die Bäckereifiliale in der Lengfurter Str. 5 sowie der Biergarten am Mainvorland werden als Gewinn für die Gemeinde angesehen.

Natur und Freizeit



Die Natur- und Freizeiteinrichtungen Kreuzwertheims werden größtenteils positiv empfunden. Insbesondere der Bereich „Himmelreich“ in der Mainerschleife, der Bettingbergtunnel, die „Rembrichsnase“ und das Naherholungsgebiet „Im Erlich“ werden positiv hervorgehoben.

Freizeit

Der Alte Treidelweg im Bereich der Maingasse soll als historischer Verkehrsweg erhalten bleiben, jedoch abschnittsweise stärker gepflegt werden.

Die Bühne am Mainvorland, der Widder südl. der Speyersbergquelle sowie die

Mainufer-Gastronomie werden von der Gemeinde begrüßt.

Der Erhalt des Spazierwegs am Kaffelstein wird betont.

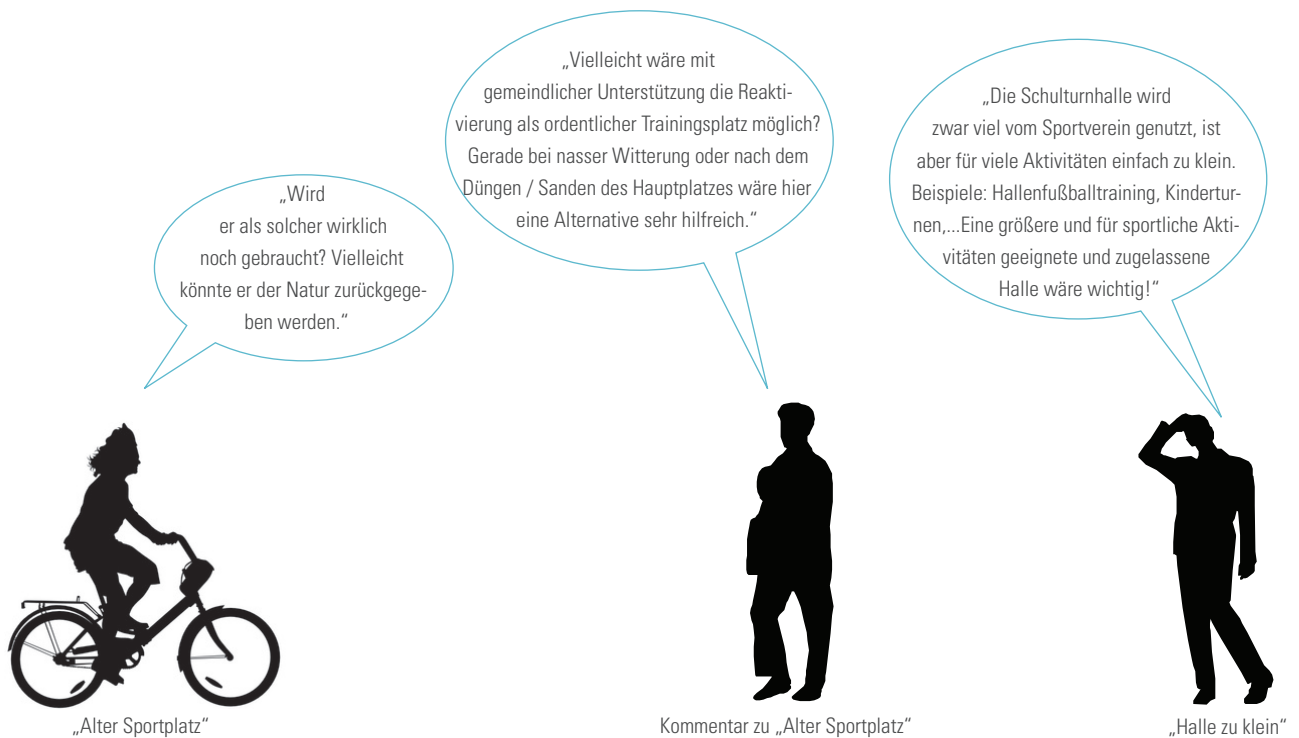
Die Wege des Heunwegs südlich des Himmelreichs werden positiv bewertet. Verbesserungsvorschläge betreffen die Freihaltung und Ausbesserung der Wege.

Mangelnde Informationen über die Nutzung der Grillplätze zwischen Kaffelstein und Rainberg werden kritisiert. Angedacht wird in mehreren Kommentaren eine Erschließung des Platzes mit Strom, Wasser und Abwasser sowie eine Nutzbarmachung für die Bevölkerung (Sitzmöglichkeiten, Natur

- Toilette). Auch die Erstellung eines Nutzungskonzepts (Stromaggregat mietbar, Gebührenordnung, etc.) wird gewünscht.

Der Weg nördl. des Sportplatzes wird für seine schöne Aussicht hervorgehoben. Zur Verbesserung wird eine Möglichkeit zum Verweilen vorgeschlagen. Anregungen für die Wanderwege im Gemeindegebiet betreffen die Beschilderung, die als nicht ausreichend bewertet wird.

Die Handlungsschwerpunkte liegen bei der Bewirtschaftung der Felder, der Nutzung der Grillplätze und der Ausstattung sozialer Einrichtungen.



Natur

Es wird mehrfach gewünscht, zugunsten der Tierwelt nordwestlich der Umgehungsstraße mehr Hecken und Grünstreifen zwischen den Feldern zu pflanzen. Kleinere Flächen sollen als Trittsteine für Tiere eingefügt werden und den Artenschutz unterstützen.

Öffentliche u. soziale Einrichtungen

Die mangelnde Ausstattung des Wanda-Parks sowie des Mehrgenerationenspielplatzes wird beanstandet. Letzterer wird zusätzlich kritisiert aufgrund einer fehlenden Beschriftung als Spielplatz sowie der Steinblöcke als Gefahrenquelle.

Die Halle der Grundschule Kreuzwertheims ist häufig zu klein. Eine größere Halle wird gefordert.

Die Notwendigkeit des Alten Sportplatzes nördl. des aktuellen Sportplatzes wird in Frage gestellt. Ein Vorschlag ist es, den Platz als Trainingsplatz zu reaktivieren und als Ausweichalternative für den Hauptplatz zu nutzen.

Der Sportplatz an der Schule wird als sehr schön beschrieben. Vorgeschlagene Möglichkeiten sind eine Aufwertung, Instandhaltung und Erweiterung. Eine Verbesserung der fußläufigen Anbindung und der Stellplatzsituation wird außerdem gewünscht.

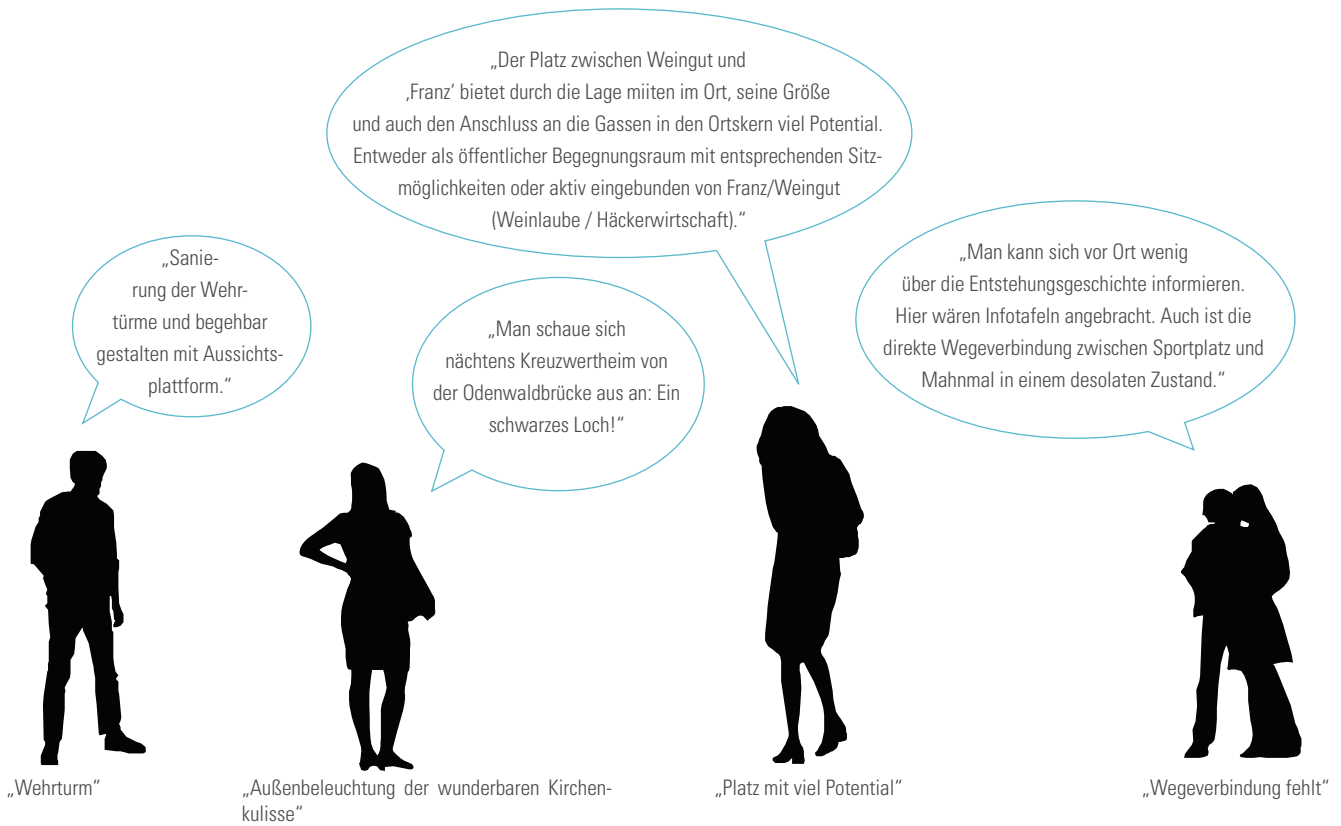
Flächennutzung

Die aktuelle Lage des Gnadenhofs wird bemängelt. Als alternative Lage wird das Gelände im Bereich Kreuzstr. / St 2315 gegenüber der Fa. SKT vorgeschlagen.

Mobilität

Hinsichtlich der Wegeverbindung an der Alten Mainbrücke gehen die Meinungen auseinander. Während eine durchgängig geschotterte Verbindung zwischen Alter Brücke und Bahnlinie unter anderem zugunsten der Fahrradfahrer gefordert wird, sind andere der Meinung, dass Fahrradfahrer ohnehin die Verbindung über die Bahnhofstraße und den Zubringer zur Staustufe nutzen sollten.

Ortsbild und öffentlicher Raum



Hier besteht in den Augen der Bürger starker Handlungsbedarf. Die Trafostation und das Feuerwehrhaus sowie die Freiflächennutzung stehen im Fokus.

Trafostation

Während die Gestaltung der Trafostation (Quätschichplatz) bemängelt wird, sehen andere dies weniger kritisch und betonen ihren Nutzen.

Feuerwehrhaus

Die Parksituation am Feuerwehrhaus (und an der Musikschule) wird als heikel beschrieben. Auch die Fassade wird bemängelt. Vorgeschlagen wird ein neuer Anstrich. Diese Meinung wird

durch zwei Kommentare bestärkt. Der Vorschlag ist zudem, mehr Parkplätze für Feuerwehrangehörige und ggf. Parkplätze für Musiklehrer hinter dem Haus auszuweisen. Ein weiterer Vorschlag ist es, Parkplätze für die Musikschule im ehemaligen Pausenhof auszuweisen.

Wehrturm u. Scheune

Die Sanierung des Wehrturms inklusive einer Aussichtsplattform wird mehrmals gewünscht. Der Umbau der Scheune in eine Spielscheune sowie die Integration einer Rutsche in den Turm wird vorgeschlagen. Eine andere Meinung ist, dass die Scheune in Ver-

bindung mit der Prassekscheune als Erweiterung eines Ortsmuseums sinnvoller genutzt wäre.

Biergarten u. Fassaden

Die Gestaltung des Biergartens insbesondere im Winterhalbjahr wird bemängelt.

Beleuchtung

Die Straßenbeleuchtung an der Ortseinfahrt am Betonwerk wird kritisiert. Hier wird die Installation von Dorflampen vorgeschlagen. Während die sparsame nächtliche Beleuchtung Kreuzwertheims bemängelt wird, sehen andere dies als positiv an.



Friedhof

Der Friedhofszugang, der durch Anhänger und Transporter blockiert wird, wird als wenig ansehnlich beschrieben.

Baufirma

Die Ordnung auf dem Gelände der Baufirma wird kritisiert.

Funkmast

Die fehlende Einzäunung des Funkmasts als Schutz vor Unfällen und Vandalismus stößt auf Unverständnis.

Freiflächennutzung

Der Platz zwischen Weingut und „Franz“ sowie die Grünfläche oberhalb der Brau-

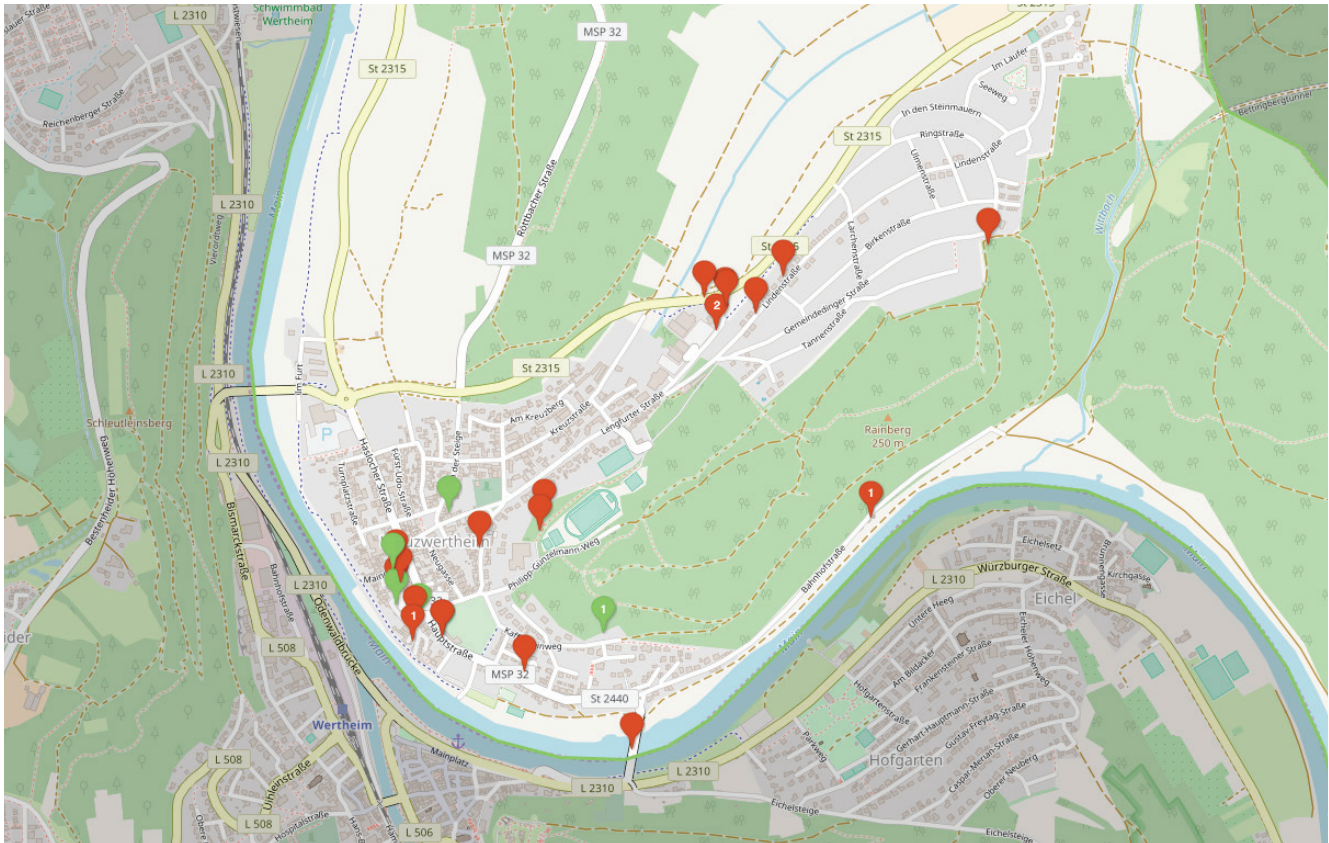
erei werden als Flächen mit viel Potential betrachtet. Es wird vorgeschlagen, den Platz als öffentlichen Begegnungsraum oder eingebunden in Franz / Weingut zu nutzen. Die Grünfläche könnte an den Kirchplatz angeschlossen und für Veranstaltungen genutzt werden. Für den Außenbereich werden Anschlüsse (Wasser, Strom, Abwasser) sowie ein Nutzungskonzept gewünscht, um bei Veranstaltungen in der Halle auch den Außenbereich nutzen zu können.

Mobilität

Infotafeln über die Entstehungsgeschichte werden als sinnvoll erachtet.

Der Zustand der Wegverbindung zwischen Sportplatz und Mahmal wird kritisiert.

Pins „Wohnen und Wohnumfeld“



Beiträge zum Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ im Kernort Kreuzwertheim

1	Turnhalle u. Flachstenne (Bereich zw. Röttbacher Str. und Neue Heide, Röttbach)	Abbruch der Flachstenne und Sanierung u. Umbau der Turnhalle zu einer Mehrzweckhalle. Der Anbau u. die neue Küche ermöglichen dann u. a. Familienfeste zu feiern. Barrierefrei! Durch die Außengestaltung wird das Ortsbild verbessert. Dies wird ein lebendiges u. funktional vielfältiges Ortszentrum.
2	Kaffelstein (Kaffelsteinweg)	Beste Wohnlage der gesamten Gemeinde! Erweitern!
3	Kommentar	Erst mal sollte geprüft werden wie die vielen baulichen Leerstände wieder zu Wohnraum und damit Ortskernbelebung werden .Mit Baumaßnahmen im grünen kann kein Ortskern belebt werden .
4	Platzgestaltung (Ecke An der Steige / Lengfurter Straße)	Der Platz an der Straßengabelung Röttbacher Steige/Lengfurter Straße (2 langsam verfallende Hütten) sollte durch eine andere Gestaltung (Brunnen, Blumenbeete, Skulptur, o.ä.) aufgewertet werden.
5	Kirchplatz 4	Vorbildliche Sanierungsleistung! Ein Schmuckstück!
5	Weingut (Rathausgasse 5)	Sehenswertes Ensemble. Der Ort präsentiert sich aber nur selten als Weinort.

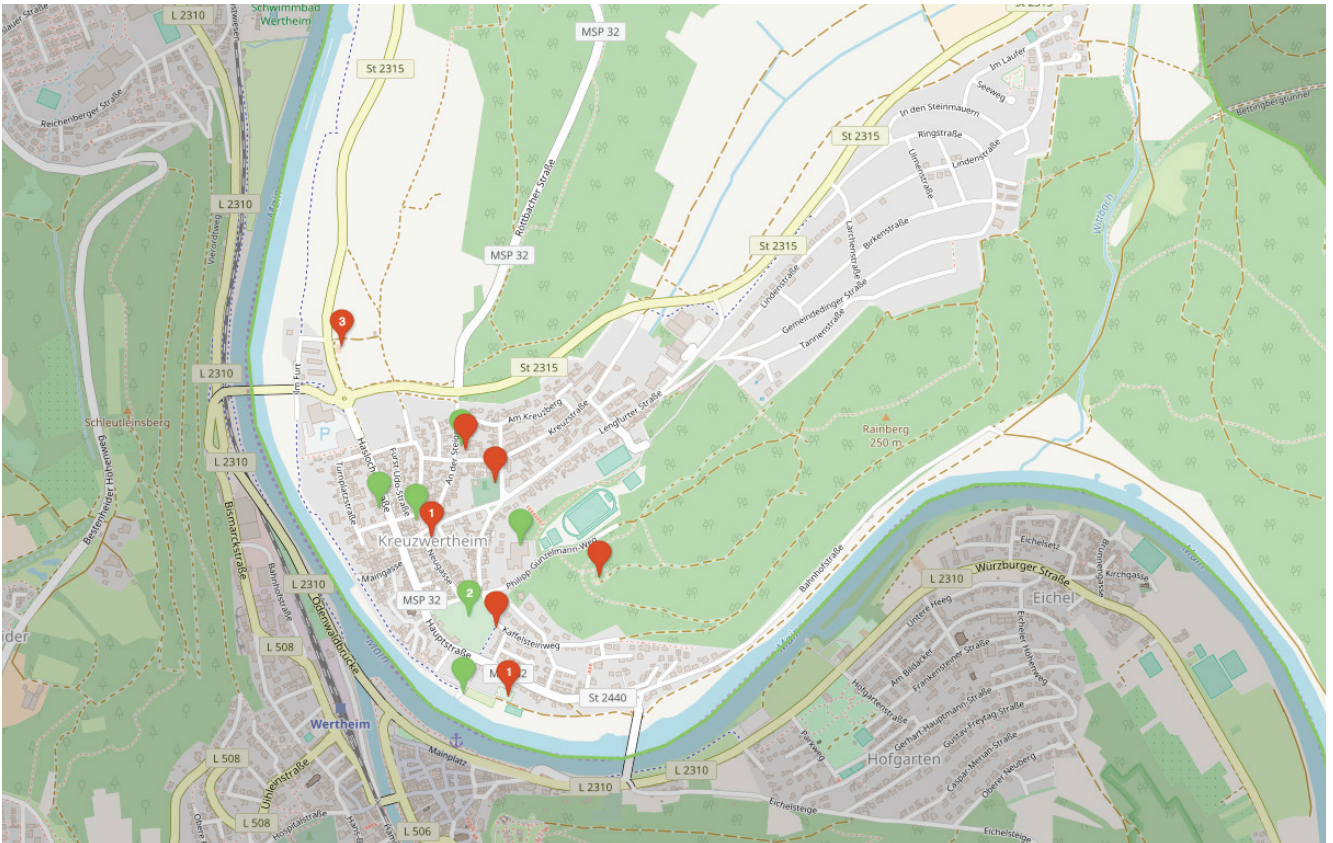
Pins „Wohnen und Wohnumfeld“

6	schön renovierte Häuser (Kreuzungsbereich Maingasse / Rathausgasse)	einige sehr schön renovierte Häuser. Der Bereich Rathaus- und Maingasse hat sich die letzten Jahre ‚gemacht‘
7	Engpass (Hauptstraße)	Zwischen Schloss und ehemaligem Gasthaus Stern ist kaum Platz für einen Gehsteig. Es müsste ein Durchgang vom Kirchplatz zum kleinen Park vor dem Schloss geschaffen werden.
8	Zu wenig Kindergartenplätze (Röttbacher Str. 60)	Es ist sehr schade, dass der Kindergarten in Röttbach keine weiteren Kinder mehr aufnehmen kann und Kinder die in Röttbach wohnen nicht in den ortseigenen Kindergärten gehen können, da dieser keine freien Kapazitäten mehr hat. Ich sehe hier starken Handlungsbedarf, auch wegen dem neuen Neubaugebiet.
9	innerörtliche Verdichtung (Rettersheimer Str., Unterrittbach)	Nutzung der Möglichkeit, Innerorts leerstehende alte Gehöfte aufzukaufen, abzureisen und Fläche in Baugebiet umzuwandeln.
	Kommentar	Dies wäre eine einmalige Gelegenheit um den Ortskern wieder zu beleben!
10	Am Schloss (Bereich Str. Am Schloss)	Dieses Areal wurde einmal als ‚Filetstück bezeichnet.
11	Rollatorspur (Maingasse)	Niemand zweifelt am Sinn einer solchen Einrichtung. Aber sie mitten auf die Fahrbahn zu legen - dazu in teils gefährlicher Neigung - und das billigste Material zu verwenden, widerspricht allem, was in einer früheren Gestaltungssatzung formuliert wurde.
12	Kirchplatz	Der Kirchplatz ist Kernstück und Herz Kreuzwertheims. Er könnte eine pittoreske Postkartenansicht abgeben. Schade, dass er nahezu das ganze Jahr über zum Parkplatz degradiert wird!
13	Glasscherbenviertel (Bereich um Gäulsgasse / Nebengäulsgasse)	Der im Volksmund übliche Name bezeichnet, dass hier dringend saniert werden müsste!
	Kommentar	stimmt! Sehr schöne Ecke mit viel Potential - wenn man es nutzt!
14	Straßenpflaster (Rathausgasse)	Hier hat sich gezeigt, dass am falschen Ende gespart wird, wenn nach so kurzer Zeit das verlegte Pflaster weitgehend schadhafte ist.
15	Lärmbelastung (Kreuzungsbereich Lengfurter Str. / St 2315)	ständig ansteigendes Verkehrsaufkommen auf der Umgehungsstraße - auch durch die Verbrauchermärkte.
16	Zustand der Gehwege (Obere Pfarrgasse)	die Gehwege sind stellenweise in einem schlechten Zustand und könnten etwas mehr Aufmerksamkeit vertragen.
17	Fußgänger unfreundlich (Kreuzungsbereich Lengfurter Str. / St 2315)	Die Verbindung des Fuß- und Radweges entlang des Lärmschutzwalls zu den Verbrauchermärkten ist ‚gefährlich‘. Man muss / darf nicht warten bis jemand beim Queren der Straße überfahren wird!
	Kommentar	Der Übergang ist v.a. für Kinder wahnsinnig gefährlich. Viele Autofahrer kommen von der Umgehung mit sehr hoher Geschwindigkeit. Wenigstens ein Zebrastreifen wäre sinnvoll!
	Kommentar	Die Möglichkeit sollte geschaffen werden, dass die Straße vom Radfahrweg direkt überquert werden. Auch vom steilen Gehweg aus der Lindenstraße ist die Straßenüberquerung nicht besser.

Pins „Wohnen und Wohnumfeld“

18	Straßenlampen zu schwach (Lindenstr.)	Die alten Straßenlampen leuchten den Gehweg in diesem Bereich unzureichend aus. Eine Taschenlampe mitzunehmen macht u. U. Sinn. ;-)
19	Sozialbau (Bereich Gemeindedinger Str. / Ringstr.)	Einrichtung der Sozialbauwohnungen.
20	Erhalt des Altbaus (Altort westl. der Hauptstr.)	Im Ortskern zwischen der ehem. Stuhlfabrik und der Brauerei sollten historische bzw. alte, vor allem Fachwerkhäuser, Gebäude erhalten bleiben und saniert werden. Im Bezug auf die Fahrradstrecke entlang des Flusses könnte dies die Attraktivität des Ortes steigern.
21	Platz mit Potential (Hauptstr. am Schloss)	der Bereich vor dem Schloss könnte durchaus schöner gestaltet werden. Ggf. nach Neubau der Mainbrücke...?
22	Lärmschutz (Kreuzungsbereich Lengfurter Str. / St 2315)	Der Lärm durch Verkehr nimmt stetig zu, insbesondere durch LKW's. Hier sollte der Lärmschutzwall erweitert werden. (ST3215 in Lengfurter Straße). Mehr Verbrauchermärkte sind gut für uns, aber immer mehr Verkehr ist schlecht für uns ;(. Bitte handeln! DANKE :-)
23	Lärmschutz (Kreuzungsbereich Lengfurter Str. / St 2315)	Tempolimit 80 wird kaum berücksichtigt, regelmäßige Kontrollen wären hilfreich. Unfallgefahr an der Kreuzung Lengfurter/ST2315. Der Verkehrslärm schwer erträglich und jährlich zunehmend. Ggf. Schallschutzwände/verstärkte Leitplanke n ortsseitig möglich? Tempolimit 70?
24	Tempo 30-Zone (Lindenstr.)	An Tempolimit 30km/h halten sich hier leider nur Wenige. :(Zur Erinnerung wären regelmäßige Markierungen mit ,30' auf der Straße ggf. zielführend. Wäre super :-)
25	Alter Bahnhof (Bahnhofstr.)	Ein völlig zugemülltes Umfeld! Eine Zumutung für alle Vorüberkommenden!
	Kommentar	Es zwingt sie keiner dort vorbei zu kommen! Bleiben sie einfach im badischen...
26	Baugebiet ausweisen (Bereich nördl. der Grundschule zw. Sportplatz und Lengfurter Str.)	Den Bereich zwischen der aktuellen Bebauungsgrenze und dem Fußweg als Baugebiet ausweisen, um weitere Baumöglichkeiten zu schaffen.

Pins „Kultur und Soziales“



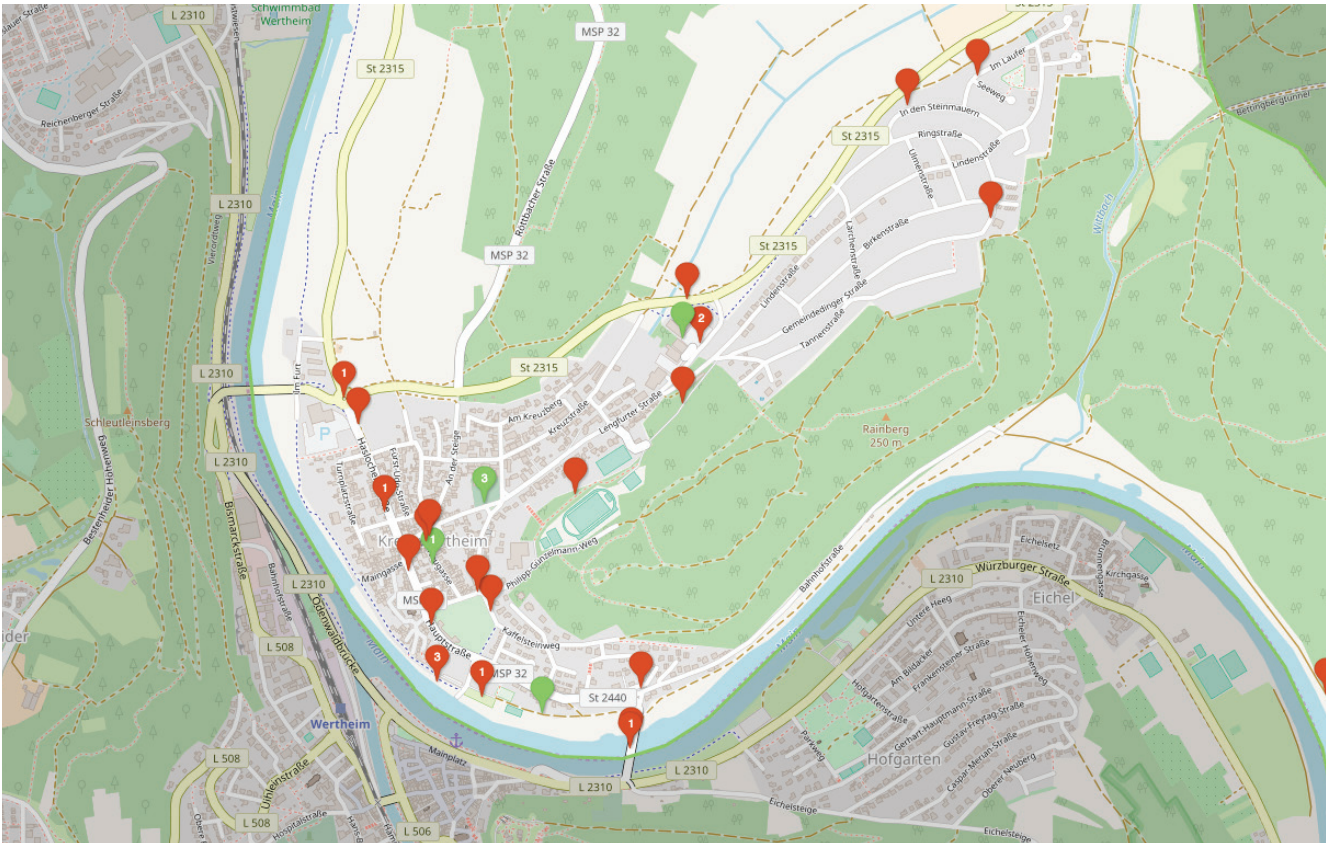
Beiträge zum Thema „Kultur und Soziales“ im Kernort Kreuzwertheim

1	Zukunftswerkstatt (Dreschhalle)	Die Zukunftswerkstatt im Rahmen des ISEK am 26.02.2018 in der Dreschhalle war ein voller Erfolg! Ca. 60 interessierte Bürger beschäftigten sich mit der Zukunft ihrer Gemeinde. Was sind Ihre Ideen für ‚Kreuzwertheim 2030‘? Wir freuen uns über Ihre Anregungen! SCHIRMER ARCHITEKTEN + STADTPLANER
2	Schloßpark zugänglich machen	Nach Möglichkeit den Schloßpark für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Z.B. am Wochenende mit Öffnungszeiten.
	Kommentar	Wichtiger wäre, die Parkanlage auch außerhalb der Umfassungsmauer zu pflegen.
	Kommentar	Gute Idee... Wann machen sie denn ihren Garten der Öffentlichkeit zugänglich?
3	Bürgerhaus (Fürstin-Wanda-Haus)	Ein gut platziertes und gern angesteuertes Begegnungszentrum.
4	Alte Schule (Haslocher Str.)	Schön, dass das ehemalige Schulhaus eine neue Nutzung gefunden hat und wiederbelebt wurde!
5	Volksschule (Grundschule Philipp-Günzelmann-Weg)	Hervorragend ausgestattet!
6	Hörstation beim alten Fährplatz (Fährgasse)	Man wünscht ihr zahlreiche Nutzer.

Pins „Kultur und Soziales“

7	Gesammelte Feuerwehr (Kreuzungsbereich St2315 / Im Furt)	Die Kreuzwertheimer Feuerwehren werden sich für Einsätze zusammenschließen müssen, nicht die Vereine. Das Feuerwehrhaus in der Haslocher Straße ist zu klein. Die richtige Stelle wäre auf der Fläche des jetzt bestehenden Gnadenhofs, der sowieso illegal dort ist. Diese Stelle sollte vorgemerkt werden.
	Kommentar	Für das Ortsbild ist die jetzige Anlage eine Zumutung. Für die Tiere wahrscheinlich auch.
	Kommentar	Bzgl. Ortsbild ist das m.E. mit Abstand die derzeit ansehnlichste Seite!
8	Historisch bedeutsame Grabmonumente (Friedhof Kreuzwertheim)	Bitte unsere Vorfahren nicht vergessen. Es gilt, historisch wichtige Grabmonumente zu sichern.
9	Dreschhalle (Kreuzstr. 1)	Sie entsprach in ihrer Ausstattung und Konzeption (Stühle auf der Bühne, Tische unter der Bühne, mangelhafte Akustik u. a.) leider von Anfang an nicht dem Standard, den man von anderen vergleichbaren Veranstaltungshallen kennt
10	Ausstattung Mehrgenerationenplatz (Mainvorland)	Es fehlen: Schaukel, Trinkwasserstelle, Sonnensegel, Fahrradständer“, „Das gibt es zu bedenken
11	Spielplatz? (Ecke Kaffelsteinweg / Fahrgassenweg)	Der wurde aufgelassen!
12	Denkmalpflege (Denkmal Kaffelstein)	Die Denkmäler sollten besser hervorgebracht werden. Als Beispiel könnte man die Löwen auf der alten Brücke nennen. Diese befinden sich in einem eher schlechten Zustand. Im Allgemeinen können auch Bauwerke wie die Türme im Altort besser zur Geltung gebracht werden.
13	Regionale Geschichte (Bereich Himmelreich)	Die regionale Geschichte sollte vor allem für die Touristen (aus USA z.B.) und Radfahrer zugänglich gemacht werden. Z.B. die Zerstörte Burg im Himmelreich wäre so eine Stätte. Dies sollte entlang der möglichen Fahrradrouten am Main möglich gemacht werden.
14	Brauchtumspflege (Rathaus, Lengfurter Str. 8)	Die Marktgemeinde sollte die beiden ‚großen‘ Brauchtumsveranstaltungen ‚Foasenacht‘ und ‚Quätschichfest‘ stärker fördern, so dass es für Vereine (auch finanziell) attraktiver ist, sich daran zu beteiligen. Von einem gestärkten Vereinsleben profitiert die gesamte Gemeinde.
	Kommentar	Foasenacht‘ sagt schon alles... Wenn, dann heißt es ‚Foasenoacht‘ !Sie meinen wirklich, daß von finanziell gestärkten Vereinen die Gemeinde profitiert?

Pins „Mobilität und Verkehr“



Beiträge zum Thema „Mobilität und Verkehr“ im Kernort Kreuzwerthim

1	Zebrastrreifen (Lengfurter Str. am Friedhof)	Einen Zebrastrifen mit gleichzeitiger Absenkung der Bordsteinkanten für Rolatoren anbringen. Bringt einen sichere Überquerung der Straße mit gleichzeitiger Freihaltung der Friedhofzufahrt . Tempo 30 würde zumindest in diesem Bereich greifen.
	Kommentar	Hier gibt es seit Jahren Tempo 30! Doch kaum jemand hält sich daran, weil keine Überwachung erfolgt.
	Kommentar	Von der Beschilderung ist hier kein Tempo 30. Von den Märkten kommend endet dies an der Einmündung Obere Pfarrgasse und beginnt erst wieder beim Bushäuschen (und dieses Schild ist auch nicht verschriftsmäßig angebracht)
2	Radweg gestalten (Bereich Mainvorland, südl. der Brückenstr.)	Den Radweg entlang des Flusses in beide Richtungen besser und präsenter gestalten. Die Anbindung an die Brücken überdenken. Auf der alten Brücke gibt es nur die steile Treppe.
3	Parkplatz (zw. Neugasse und Hauptstraße)	Ganz wichtig, weil Straßen und Gassen sonst noch stärker zugeparkt wären.
	Kommentar	Wird aber fast ausschließlich als kostenloser Privatparlplatz von Anwohnern genutzt
4	Ladestation E-Auto (Parkplatz Versorgungsstandort Lengfurter Str.)	sehr schön - auch wenn ich noch kein E-Auto fahre!

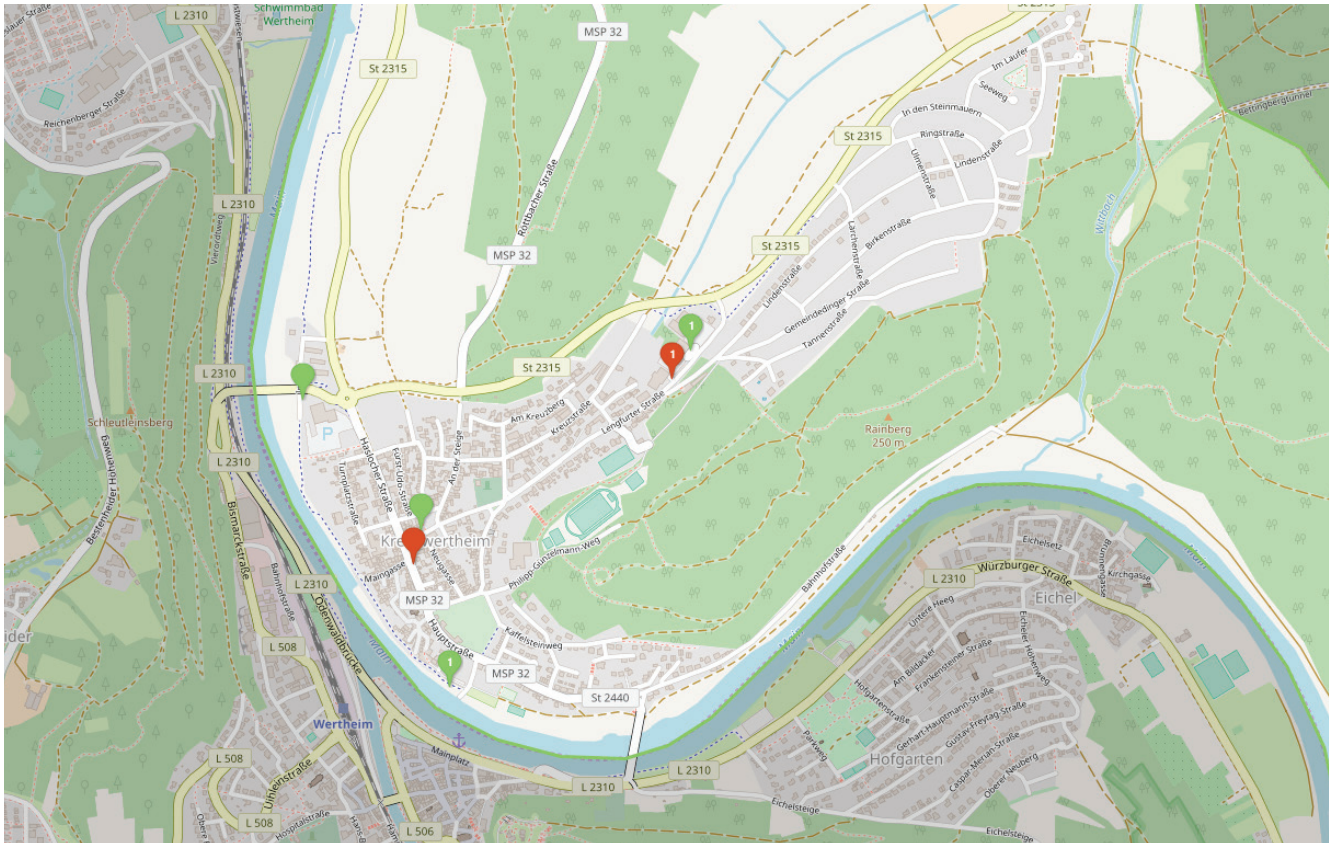
Pins „Mobilität und Verkehr“

5	Ausfädelspuren markieren (Kreisverkehr Haslocher Str.)	Oft bilden sich in den Hauptverkehrszeiten lange Rückstaus am Kreisel, da die 2-spurige Straße über die ganze Breite von EINEM KFZ benutzt wird. Wäre vor demnAbzweigen eine Abbiegespur markiert, könnte man erkennen ob jemand (innen) weiter fährt oder abbiegen möchte. = mehr Durchsatz an Fahrzeugen
	Kommentar	Hier gibt es keine zweispurigen Straßenabschnitte
6	Neubau der Brücke besser in Richtung Hasloch / Faulbach (Alte Mainbrücke)	Die Brücke soll abgerissen werden und an GLEICHER Stelle wieder aufgebaut werden. Wer braucht schon diese Brücke an DIESER Stelle? Besser wäre ein Neubau bei Hasloch/Faulbach, da meiner Beobachtung nach die meisten KFZ aus dieser Richtung kommen und in die Ind.Gebiete Bestenheid/Wartberg fahren.
7	alte Mainbrücke	Für die 2 Jahre Bauzeit brauchen wir unbedingt eine Fußgänger- und Fahrradwegbrücke. Es wäre zu überlegen, ob sie nicht dauerhaft etwa im Bereich des Mehrgenerationenplatzes erbaut werden könnte. Die alte Mainbrücke weg und nicht erneuern. Kraftfahrzeuge über neue Brücke! (weniger Kosten!)
	Kommentar	Damit würde sich der innerörtliche Verkehr noch weiter verstärken!
8	Ortseingang (Kreuzungsbereich Bahnhofstr. / Brückenstr.)	Zwischen Dekormarkt Roos und Glascontainern in der Bahnhofstraße (ca. 50m) sollte ein Gehsteig sein. Der Graben dient allzuoft als Abfallentsorgungsort
9	Ein Steg nach Wertheim (Bereich Biergarten an der Junkergasse)	für Fußgänger und Radfahrer wäre sehr von Vorteil in allen Kategorien/Handlungsfeldern.
	Kommentar	Das wäre eine Super Idee.
	Kommentar	Das mit einem Steg nach Wertheim ist eine tolle Idee :DaumenHoch
10	Kommentar	Wegen der Durchfahrthöhe für den Schiffsverkehr und des dadurch gestörten Stadtbildes wohl undurchführbar. Eine Fähre wäre denkbar, ‚rechnet sich aber nicht‘.
	Abbiegespur Unterwittbach (St2315 am nördl. Eingang Unterwittbach)	Linksabbiegerspur errichten um Unfallschwerpunkt zu entschärfen
11	Verkehrschao (Kaffelsteinweg)	Hier kommt es - gerade auch bei Schulschlusszeiten - zu äußerst bedenklichen Situationen. Auch der ruhende Verkehr - verbotswidriges Parken ohne jegliche Kontrolle - ist für Anlieger eine Zumutung.
12	Verkehrschao (Hauptstraße)	Früher galt Stadtprozelten als Inbegriff einer Stop-and-go-Durchfahrt. Längst hat ihm Kreuzwertheim den Rang abgelassen, auch weil man sich im Rathaus nicht für eine Überwachung des ruhenden Verkehrs erwärmen konnte.
13	Blumen-Koch????? (Haslocher Str. / Alte Schule)	Gibt es längst nicht mehr!!! Die Halt-Stelle ist falsch vermerkt.
	Kommentar	Die Beschriftung stammt von OpenStreetMap. Muss man dort ändern. Kann jeder engagierte Internetnutzer selbst tun. Dort können auch neu entstandene Geschäfte und Einrichtungen eingepflegt werden. Wird das von der Gemeinde unterstützt?
14	Parkplatzsituation (Neugasse)	Hier stehen sich die Fahrzeuge auf den markierten Parkplätzen gegenseitig im Weg.
15	Radweg Fußgängerweg (Bereich nördl. der Staustufe Eichel)	Den Radweg über die Schleuse hinaus weiterführen bis zu der Anschlussstelle unter der Autobahnbrücke A3 Richtung Trennfeld.

Pins „Mobilität und Verkehr“

16	Radweg Fußgängerweg (Bereich nördl. der Staustufe Eichel)	Ein strengeres bzw. vollständiges Autoverbot auf der Strecke erzwingen. Ausschließlich Versorgungsfahrzeuge vom Elektrowerk/Schleuse dürfen sich dort bewegen.
17	Gehsteig fehlt (Lengfurter Str. am Versorgungsstandort)	Wieso gibt es entlang des Rewe keinen Gehweg? Fußgänger sind gezwungen am Straßenrand zu laufen oder müssen mit den Autos die Rampen des Parkplatzes hoch und runter. Dass hier noch nix größeres passiert ist, ist ein Wunder.
	Kommentar	Ich stimme diesen Kommentar voll und ganz zu. Auch ich bin mehrfach in der Woche mit dem Kinderwagen zum Einkaufen unterwegs und muss die Straße überqueren. Komme ich von der Gemeindedingerstraße ist auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Aldiseite) ein sehr hoher Bordsteig. Gehe ich den gleichen
	Kommentar	Gehe ich den gleichen Weg zurück ist die Einmündung in die Gemeindedingerstraße auch sehr unvorteilhaft für Kinderwägen. Kleinere Schlaglöcher und Kies behindern gleich auf den Gehweg zu kommen. Auch in die gleiche Einfahrt, wie die Autofahrer (Aldi und Rewe) einbiegen zu müssen, birgt Risiken.
18	Schulbus (Haltestelle In den Steinmauern)	Der innerörtliche Schulbus fährt hier schon um 6:50 Uhr bei Schulbeginn um 7:45 Uhr! Die Kinder sind damit viel zu früh in der Schule. Lässt sich das nicht besser timen???
19	Parken extrem (Im Laufer)	Das Parkverhalten der Anwohner hier ist unter aller Kanone und regelmäßig führt es zu gefährlichen Situationen. Ein bisschen Überwachung des ruhenden Verkehrs wäre hier (und sicherlich auch an diversen anderen Stellen) wünschenswert.
20	Geschwindigkeit - Lärm (St2315 am Kreuzungsbereich Lengfurter Str.)	teilweise überhöhte Geschwindigkeit auf der Umgehungsstraße. Gefahrenpotential im Bereich der Einmündungen und zusätzliche Lärmbelastung. => Geschwindigkeitskontrollen
21	Schulbushaltestelle (Kreuzungsbereich Pfarrgasse / Philipp-Günzelmann-Weg)	Ausgerechnet im Kreuzungsbereich und an völlig unübersichtliche Stelle!!!
22	Wohnmobile (Wohnmobilstellplatz Mainvorland)	In so großer Zahl auf einem öden Schotterplatz! Kein Aushängeschild
	Kommentar	Wenn es den Wohnmobilsten nicht gefallen würde, wären sie nicht da...!,
23	Fußweg für Anlieger befahrbar machen (nördl. des Sportplatzes)	Den Fußweg unterhalb des Sportplatzes für Anlieger zur Befahrung freigegeben, um Attraktivität der unterhalb liegenden Grundstücke zu erhöhen und eine Nutzung für Bauplätze erschwinglich zu machen.
24	Verkehrsraumüberwachung einrichten (Rathaus, Lengfurter Str. 8)	Der Markt Kreuzwertheim sollte eine Verkehrsraumüberwachung einrichten, um dem Parkchaos an vielen Stellen in der Gemeinde Herr werden zu können.
25	Beschilderung anpassen (Weg südl. des Schützenhauses / Gemeindedinger Str.)	Die Beschilderung bei der Befahrung dieses Sportplatzzubringers ist unzureichend. Von der Gemeindedinger kommend müsste ein Einbahnstraßenschild angebracht werden. Von der Lengfurter Straße kommt man so in die Gemeindedinger ohne ein Zone 30 Schild zu passieren.
26	Ausweichspur kein Parkplatz (Haslocher Str. südl. des Kreisverkehrs)	Die Ausweichspur wird leider als Parkplatz, Abladestelle für den Spindler missbraucht. Aber ohne Verkehrsüberwachung wird man das nicht ändern können.
27	Einbahnstraßenkonzept (Hauptstraße)	Den Bereich der Hauptstraße zwischen Fährgasse bis Lengfurterstraße als Einbahnstraße (zugelassene Fahrtrichtung Richtung Hasloch) ausweisen. Dadurch schmalere Straße bei Sanierung möglich und mehr nutzbarer Raum zB vor Schloss/ Kirche/Franz/Weingut.
28	Katastrophale Parksituation (Bereich Gemeindedinger Str. / Ringstraße)	Im Bereich des Hochhauses herrscht ein unzumutbares Park-Chaos. Hier würde ein absolutes Halteverbot in Kombination einer Verkehrsraumüberwachung helfen

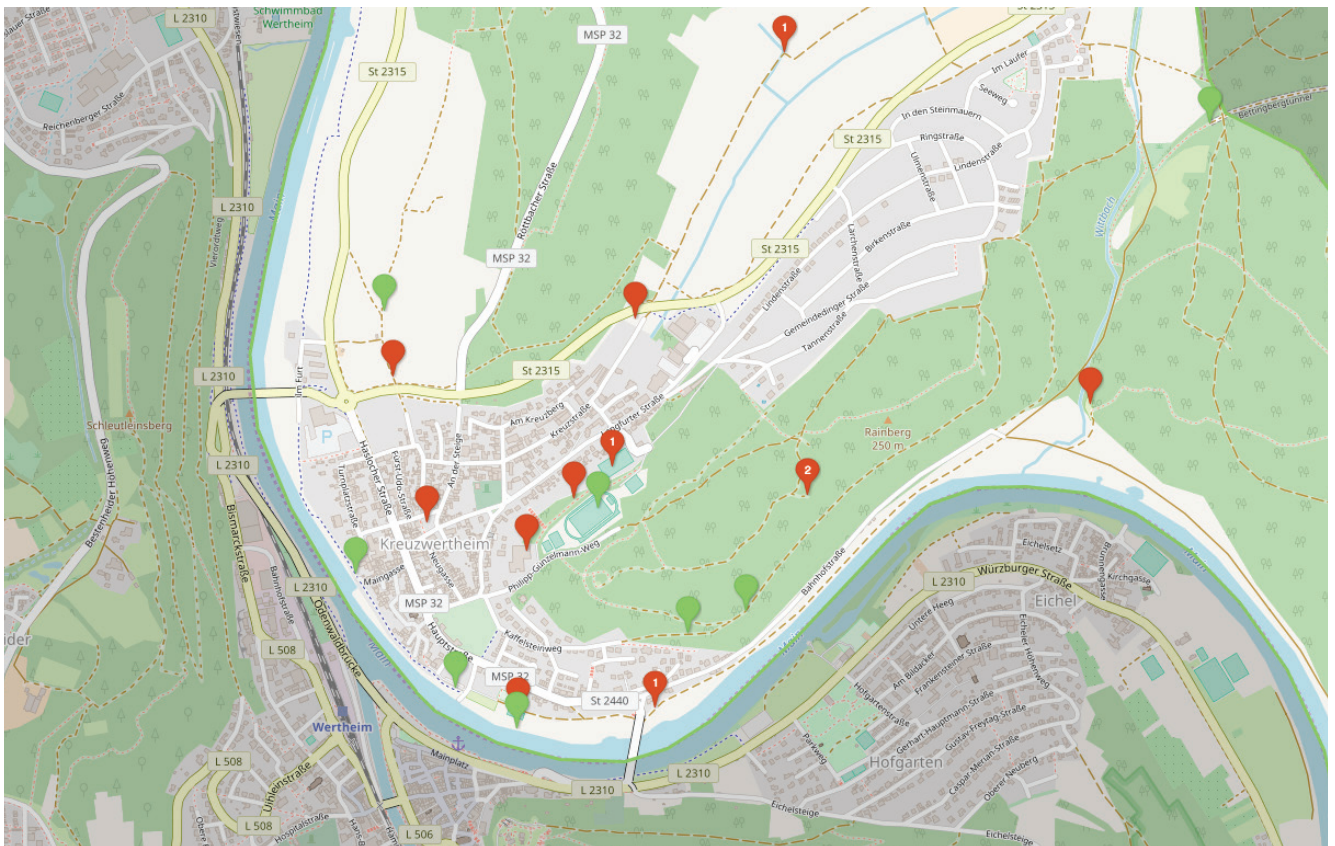
Pins „Versorgung und Einzelhandel“



Beiträge zum Thema „Versorgung und Einzelhandel“ im Kernort Kreuzwertheim

1	Wertstoffhof (südl. Spessartbrücke)	In diesem Falle: Entsorgung. Eine ganz wertvolle Einrichtung für die Bürgerschaft zum Wohle unserer Umwelt!
2	Bäckereifiliale (Lengfurter Str. 5)	Hoffentlich bleibt sie Kreuzwertheim erhalten.
3	Einkaufsmöglichkeiten (Versorgungsstandort Lengfurter Str.)	Erfreulich, dass es in unserem Ort wenigstens noch Einkaufsmöglichkeiten gibt. Davon träumen andere nur.
3	Kommentar	Ich finde die Einkaufsmöglichkeiten auch sehr wichtig und für mich ist es komfort auch zu Fuß einkaufen gehen zu können. Dies schätze ich sehr. Auch das dort der Drogeriemarkt Müller und ein Friseur angesiedelt ist, empfinde ich als sehr angenehm.
4	Biergarten (Mainvorland)	ein Gewinn für Kreuzwertheim! Tolle Lage, toller Treffpunkt.
4	Kommentar	Dem kann man sich nur anschließen!
5	Einzelhandels-Lücke (Hauptstraße)	Für ältere Menschen ohne PKW ist die Nahversorgung unzureichend.
6	Gut sortiertes Einkaufszentrum, aber ... (Versorgungsstandort Lengfurter Str. / ALDI)	... fußläufig für viele zu weit vom Ortskern. Weshalb müssen Fußgänger auf den letzten Meter die Fahrzeugsur nutzen? Fehlte ALDI das Geld für einen Gehweg?
6	Kommentar	Stimmt! Die Einfahrt ist für manchen PKW-Fahrer schon schmal genug und wenn dann noch Fußgänger dazu kommen wird es wirklich eng. Auch Rewe ist hier sehr Fußgänger unfreundlich.

Pins „Natur und Freizeit“



Beiträge zum Thema „Natur und Freizeit“ im Kernort Kreuzwertheim

1	Himmelreich (Bereich Himmelreich in der Mainschleife)	Einfach schön!
2	Sportanlagen (Sportplatz an der Grundschule)	Die vorhandenen und sehr schön erhöht im Grünen gelegenen Sportanlagen sollten erhalten und nach Möglichkeit aufgewertet, instandgehalten und erweitert werden. Anbindung fußläufig, sowie aus stellplatztechnischer Sicht ist zu optimieren!
3	Bettingbergtunnel (ehem. Bahntunnel am Ortsrand zu Triefenstein)	Sehr spannend. Könnte man evtl. mehr daraus machen. Natürlich voller Rücksicht auf die dort angesiedelten Fledermauspopulationen!
4	„Rembrichsnase“ (Aussichtspunkt östl. des Denkmals Kaffelstein)	Ein wunderbarer ‚Schauinsland‘!
5	Alter Treidelweg (Weg am Main, Bereich Main-gasse)	Als historischer Verkehrsweg sollte er unbedingt erhalten werden. Oberhalb der alten Mainbrücke braucht er aber mehr Pflege.

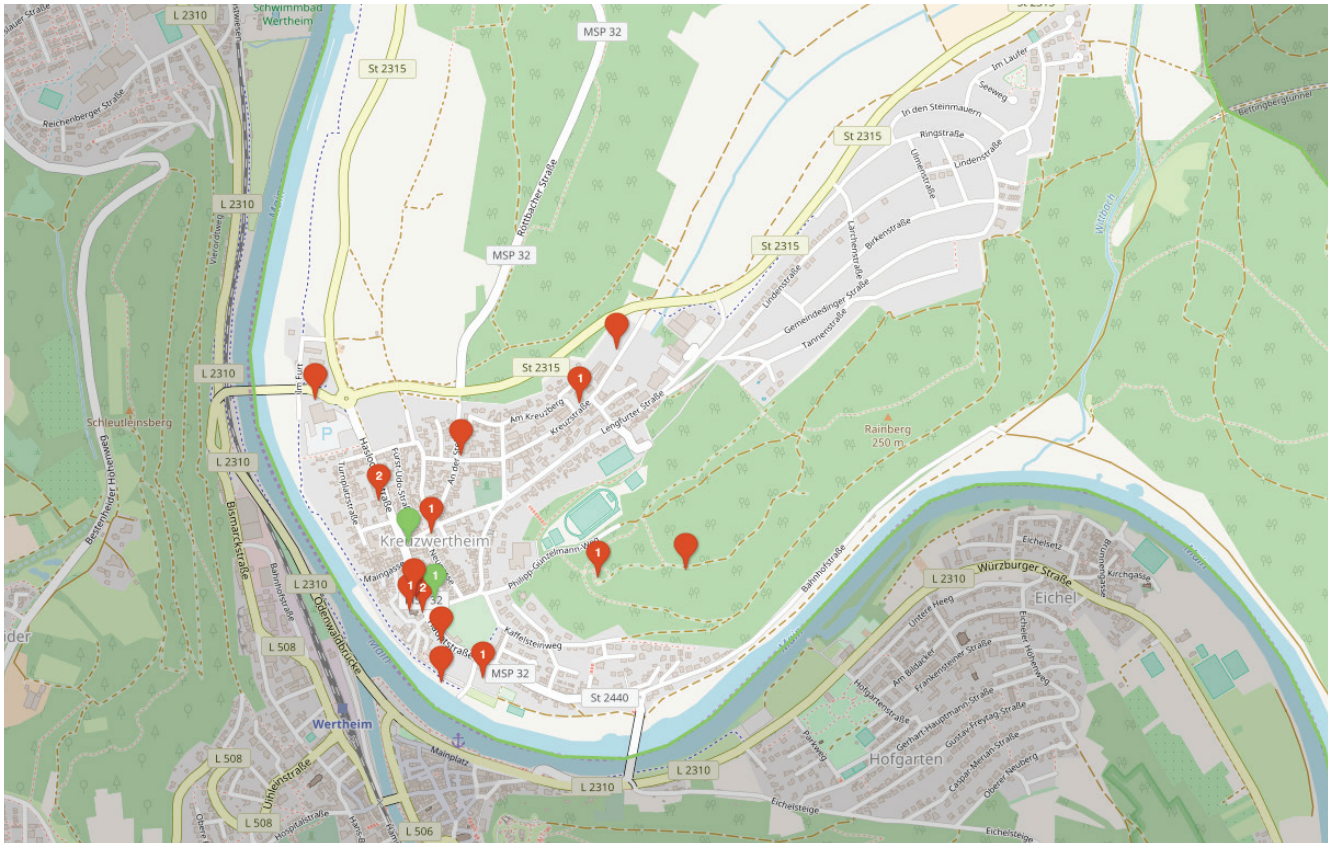
Pins „Natur und Freizeit“

6	Im Erlich (Bereich nord-östlich des Kreisverkehrs Haslocher Str.)	Schönes Naherholungsgebiet! Erhaltenswert!
7	Buhne (Mainvorland)	Ein beliebter Spielplatz und kleine ‚Côte d Azur‘.
8	Widder (südl. der Speyersbergquelle)	Der mechanische Widder ist technisch faszinierend.
9	Mainufer-Gastronomie (Mainvorland)	Biergarten im Sommer und Bus im Winter... super Idee... wir gehen gerne hin! Muss unbedingt bleiben! :-)
10	Spazierweg am Kaffelstein (östl. Verlängerung des Kaffelsteinwegs)	Eine Sonnenpromenade, beliebt und erhaltenswert. Bitte nicht zur Straße verkommen lassen!
11	Heunweg (südl. Himmelreich)	Schöner, gut markierter Wander- und Joggingweg. Sollte man auf jeden Fall erhalten und die Wege freihalten bzw teilweise auch ausbessern
12	Mehr Hecken und Grünstreifen zwischen Feldern pflanzen (Felder nord-westl. der Umgehungsstraße gegenüber Siedlungsbereich Gemeindegängerstr.)	Wäre das irgendwie möglich durchzusetzen, damit es wieder mehr Futter z.B. für Bienen und Brutplätze für Vögel gibt???
	Kommentar	Ja - stimmt! ‚Früher‘ gab es mehrere Hecken, die leider fast alle den diversen ‚Bereinigungen‘ zum Opfer gefallen sind.
13	Felder (Felder nord-westl. der Umgehungsstraße gegenüber Siedlungsbereich Gemeindegängerstr.)	In die Felder zwischen Rewe-Markt und Einmündung Rettersheimer Steige sollten 3-4 kleinere Flächen als Trittsteine für Tiere eingefügt werden. Einfach Flächen von 100-200qm auspflocken und der Natur überlassen. Artenschutz!
14	Wegeverbindung fehlt (Alte Mainbrücke)	Zwischen alter Brücke und Bahnlinie ist der Weg nicht durchgängig geschottert und man läuft im Sommer über eine Weise. Verbindung sollte durchgängig geschottert sein, dies wäre auch für die Fahrradfahrer gut.
	Kommentar	Für Fahrräder gibt es die Bahnhofstraße und im weiteren Verlauf der Zubringer zur Staustufe. Auf dem ‚Wanderweg‘ unterhalb sollten diese eh nicht fahren.
15	Grillplatznutzung (zwischen Kaffelstein + Rainberg)	Kann man eigentlich noch die beiden Grillplätze (der 2. im Himmelreich) nutzen? Wozu gibt es dazu Informationen im Netz über Gebühren, etc.?
	Kommentar	Den Grillplatz mit Strom, Wasser, Abwasser zu erschließen und für die Bevölkerung nutzbar zu machen, wäre eine sinnvolle Erweiterung der für Privatzwecke nutzbaren Gemeindevorrichtungen.
16	Gnadenhof legislieren (Bereich Kreuzstr. / St2315)	Auf dem Gelände gegenüber der Fa. SKT, wo früher auch schon mal Tier gehalten wurden, wäre die ideale Stelle für den Gnadenhof der an der jetzigen Stelle illegal ist. Mit den Eigentümern müsste mal gesprochen werden. Die lassen das Stück sowieso zur Zeit verfallen.

Pins „Natur und Freizeit“

17	Ausstattung Mehrgenerationenplatz (Mainvorland)	Es fehlen: Schaukel, Trinkwasserstelle, Sonnensegel, Fahrradständer
	Kommentar	Ist der Spielplatz mittlerweile wenigstens als Spielplatz beschriftet (mit den üblichen Spielplatzregeln). Die großen Steinblöcke an der Rutsche halte ich für extrem gefährlich für kleinere Kinder, die dort natürlich auch rumklettern wollen.
18	Alter Sportplatz (nördl. des aktuellen Sportplatzes)	Wird er als solcher wirklich noch gebraucht? Vielleicht könnte er der Natur zurückgegeben werden.
	Kommentar	Vielleicht wäre mit gemeindlicher Unterstützung die Reaktivierung als ordentlicher Trainingsplatz möglich? Gerade bei nasser Witterung oder nach dem Düngen / Sanden des Hauptplatzes wäre hier eine Alternative sehr hilfreich.
19	Wanda-Park (neben Fürstin-Wanda-Haus)	Auch diesem Spielplatz und Treffpunkt fehlt der Trinkwasserspender. Brunnen werden erst durch Fließwasser attraktiv. Unter Spielgeräten sollte ein federnder Kunststoffboden verlegt sein. Der eingebrachte Schotter ist allenfalls geeignet, Kleidung zu verschmutzen.
20	Halle zu klein (Grundschule Kreuzwertheim)	Die Schulturnhalle wird zwar viel vom Sportverein genutzt, ist aber für viele Aktivitäten einfach zu klein. Beispiele: Hallenfußballtraining, Kinderturnen, ... Eine größere und für sportliche Aktivitäten geeignete und zugelassene Halle wäre wichtig!
21	Verkehrsraumüberwachung einrichten (Grillplatz Bachwiesen am Wittbach)	Grillplatz für sinnvolle Nutzung herrichten (Sitzmöglichkeiten, Natur-Toiletten) und Nutzungskonzept erstellen (Stromaggregat mietbar, Gebührenordnung etc)
22	Wanderwege beschildern (Bereich nord-östlich des Kreisverkehrs Haslocher Str.)	Auf dem kompletten Gemeindegebiet gibt es sehr wenig Wanderwegsbeschilderungen mit Ziel und Gehzeit oder Entfernung. Man findet lediglich die Wegmarkierungen entlang des Weges, aber ohne Angabe, wo es hingehet. Für Fahrräder gibt es da bereits deutlich mehr. Immerhin haben wir nen E-Weg
23	tolle Aussicht (Weg nördl. des Sportplatzes)	Ich laufe sehr gerne diesen Weg und genieße dort die Aussicht. Eine Bank zum Verweilen fände ich sehr schön.

Pins „Ortsbild und öffentlicher Raum“



Beiträge zum Thema „Ortsbild und öffentlicher Raum“ im Kernort Kreuzwertheim

1	Wehrturm	Sanierung der Wehrtürme und begehbar gestalten mit Aussichtsplattform.
2	Wehrturm	Sanierung der Wehrtürme und begehbar gestalten mit Aussichtsplattform. Die Scheune in eine Spielscheune (Indoorspielplatz) umbauen und den Turm mit einer Rutsche integrieren.
	Kommentar	Die Scheune am Wehrturm wäre als Erweiterung eines Ortsmuseums in Verbindung mit der Prassekscheune sinnvoller genutzt.
3	Trafostation	Verschönerung der Ansicht Kirche und KUNSTWERK??????? Quätschichplatz
	Kommentar	Man sollte abwarten bis das Projekt abgeschlossen ist. Wenn der Baum mal Früchte trägt, schaut keiner mehr auf das Travohäusle.
4	Warum ist diese Aktion zeitlich begrenzt???	Das hier ist eine richtig tolle Sache. :-)- Aber warum ist diese Aktion zeitlich, - und die Beiträge auf 300 Zeichen begrenzt !?!?!?!? Da könnte mehr draus werden...
	Kommentar	Lieber Teilnehmer, mypinion bietet dem Bürger in der ersten Planungsphase des ISEK die Möglichkeit, Ideen zeitlich begrenzt einzubringen. In der 2. Planungsphase werden die Ideen im direkten Dialog im Rahmen einer Werkstatt vor Ort vertieft und weiterentwickelt. SCHIRMER ARCHITEKTEN UND STADTPLANER

Pins „Ortsbild und öffentlicher Raum“

5	Feuerwehrhaus	Ich finde die Parksituation an der Feuerwehr und an der Musikschule schrecklich ausserdem sieht die Feuerwehr von außen auch nicht mehr so schön aus. Was hält man den von einem Neuen Anstrich
	Kommentar	Ich würde mehr ausgewiesene Parkplätze für Feuerwehrangehörige begrüßen. Zudem würde ich prüfen, ob die Musiklehrer nicht hinter dem Haus parken können.
	Kommentar	Man könnte Parkplätze für die Musikschule im ehemailgen Pausenhof ausweisen
6	Wegeverbindung fehlt	Man kann sich vor Ort wenig über die Entstehungsgeschichte informieren. Hier wären Infotafeln angebracht. Auch ist die direkte Wegeverbindung zwischen Sportplatz und Mahnmal in einem desolaten Zustand.
	Kommentar	Die Information zur Entstehungsgeschichte ist in der Tat seit jetzt 73 Jahren überfällig!
7	Das schönste..	... an Kreuzwertheim ist immer noch der Ausblick auf Wertheim!
	Kommentar	Unsere Vorfahren haben wenigstens nicht im Hochwasser gebaut...
8	Biergarten	Leider lässt die Gestaltung der Anlage sehr zu wünschen übrig! Im Winterhalbjahr hat sie den Charme eines unaufgeräumten Hinterhofs.
9	Außenbeleuchtung der wunderbaren Kirchenkullisse	Man schaue sich nächstens Kreuzwertheim von der Odenwaldbrücke aus an: Ein schwarzes Loch!
	Kommentar	Das ist doch positiv, wenn Kreuzwertheim nachts schwarz ist. Endlich mal ein Ort, der nicht ganz so sehr zur Lichtverschmutzung beiträgt
10	Eher ein innerörtlicher Schrottplatz	Anhänger und Transporter blockieren den Friedhofszugang.
	Kommentar	Hier gibt es zumindest keinen offiziellen Friedhof
11	Funkmast	Unverständlich, weshalb dieser Gefahrenpunkt mit sensibler Technik nicht eingezäunt ist, um Unfällen und Vandalismus vorzubeugen.
12	Ansicht verschönern?	Wäre es möglich, die doch sehr triste und öde Ansicht auf ‚Reifenhotel‘ und Co zu verbessern? Wenn man von Wertheim kommt, ist das definitiv kein Aushängeschild!
13	Baufirma	etwas mehr Ordnung auf dem Firmengelände sollte möglich sein und wäre für die Außendarstellung des Unternehmens gut.
14	Straßenbeleuchtung statt Leitpfosten	Die Ortseinfahrt am Betonwerk hat momentan eher den Charakter einer Autobahn-auffahrt. Hier sollten die Leitpfosten entfernt und Dorflampen installiert werden.
15	Platz mit viel Potential	Der Platz zwischen Weingut und ‚Franz‘ bietet durch die Lage mitten im Ort, seine Größe und auch den Anschluss an die Gassen in den Ortskern viel Potential. Entweder als öffentlicher Begegnungsraum mit entsprechenden Sitzmöglichkeiten oder aktiv eingebunden von Franz/Weingut (Weinlaube/Häckerwirtschaft)
16	Grünfläche nutzen	Die Grünfläche oberhalb der Brauerei in den öffentlichen Raum eingliedern. Ergäbe schönen Platz vorm Schloss mit der Möglichkeit diesen Raum an den Kirchplatz über Gäulsgasse anzuschließen. Wäre ein attraktiver Gesamtraum für Veranstaltungen. Weihnachtsmarkt, Weinfest etc...
17	Außenbereich optimieren	Der Außenbereich bietet lediglich Parkplätze. Anschlüsse (Wasser, Strom, Abwasser) vor oder hinter der Halle, sowie ein Nutzungskonzept wären hilfreich, damit bei Veranstaltungen in der Halle der Außenbereich mit genutzt werden kann.